



IHRE RINGE -
UNSERE STÄRKE

mp
maria & patrick pfammatter goldschmiede brig

WEIDNER Trauringe in allen Preislagen
sprung-uhren.ch

SPRUNG NATERS
uhren · schmuck
zentrum kelchbach 027 923 03 23

Nr. 17 | 4. Mai 2017 | T 027 948 30 10 | www.1815.ch | Auflage 39 938 Ex.

Sicherheitsmängel

Die Sicherheitsmassnahmen bei der Staatsanwaltschaft in Visp sind ungenügend. Die Staatsanwälte fühlen sich unwohl. **Seite 3**

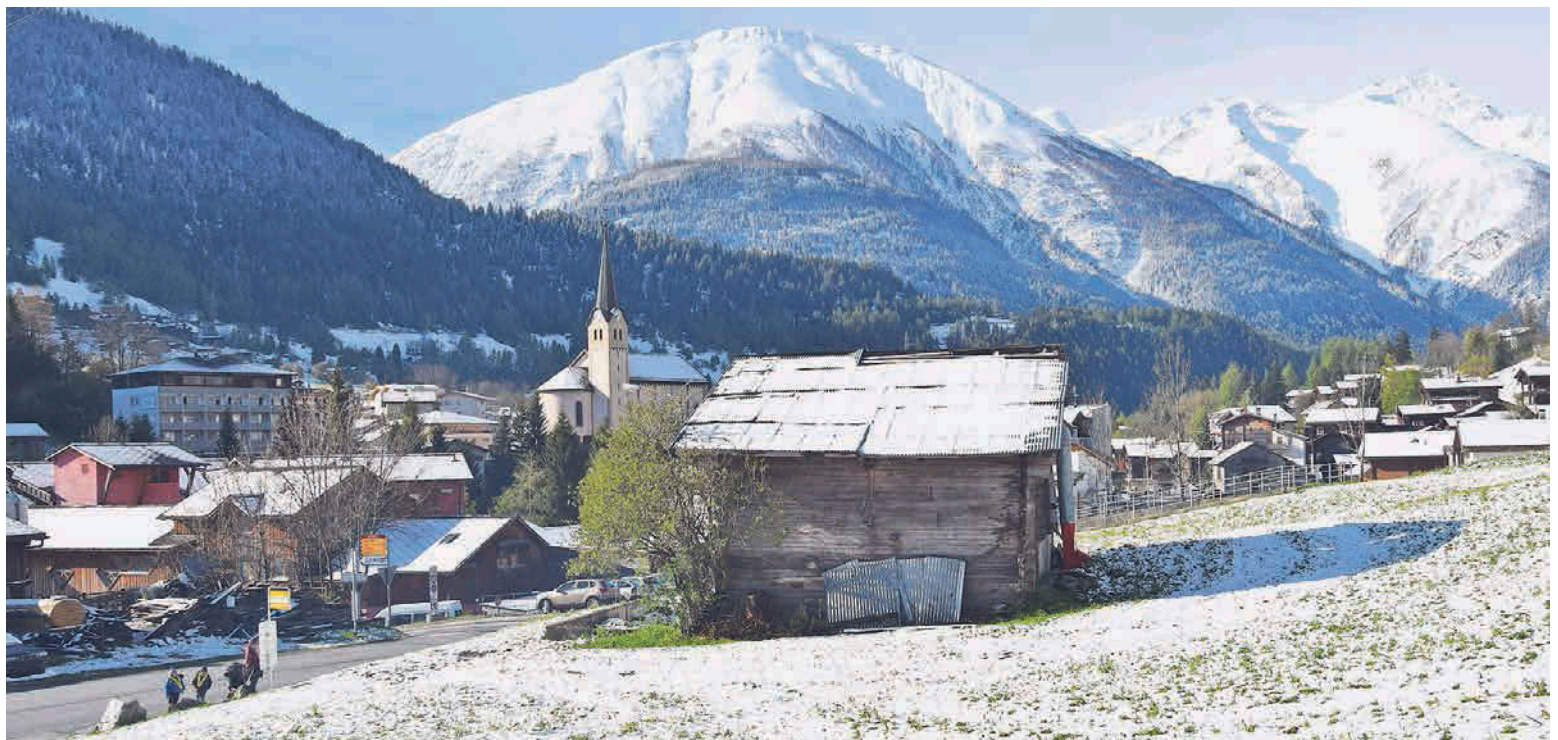
Kurtaxenärger

In Bürchen regt sich noch vor der Abstimmung über das neue Kurtaxenreglement Widerstand seitens der Zweitwohnungsbesitzer. **Seite 5**

Priesterweihe

Martin Filipponi wird in wenigen Tagen zum Priester geweiht. Im Frontalinterview spricht er über seine Berufung. **Seiten 14/15**

Heute **Spezialseiten**
Immobilien
Seiten 19-21



Stall blockiert Bahnhofpläne

Fiesch Für den Bau des neuen Bahnhofs ist das Einverständnis von Bodeneigentümern nötig. Die Verhandlungen sind im Gang. Eine Mitbesitzerin eines Stalls aber hat bis jetzt nicht unterschrieben. Dafür wird sie im Dorf angefeindet. **Seite 4**

BARINFORMATIK
WEB IT-SOLUTIONS SECURITY

Kombiangebote

Ab 39.-

- Internet: DSL oder Glasfaser
- TV: 100 Sender mit TV-Box und App
- Telefonie: Voice over IP

Mehr Informationen: www.barinformatik.ch/kombiangebote

BERATEN
REALISIEREN
WERBEN

www.rottenverlag.ch

Notfalldienst (Sa/So)

Notfall

Schwere Notfälle **144**
 Medizinischer Rat **0900 144 033**

Ärzte

Brig-Dis/Naters/
 Östlich Raron **0900 144 033**
 Grächen/St. Niklaus/
 Stalden **0900 144 033**
 Goms **0900 144 033**
 Leuk/Raron **0900 144 033**
 Saastal
 Dr. Müller **027 957 11 55**
 Visp **0900 144 033**
 Zermatt
 Dr. Bieler/
 Dr. Cristiano **027 967 44 77**

Apotheken

Apothekennotruf **0900 558 143**
 (ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.-/Min)
 Brig-Dis/Naters **0848 39 39 39**
 Öffnungszeiten Dienstatapotheke:
 Sa 13.30-17.00 Uhr
 So 10.00-12.00 Uhr/16.00-18.00 Uhr
 City 027 923 62 63
 Visp **0848 39 39 39**
 Goms
 Dr. Imhof **027 971 29 94**
 Zermatt
 Internationale **027 966 27 27**

Weitere Nummern

Zahnärzte Oberwallis
 Notfall **027 924 15 88**
 Tierarzt Notfall **0900 811 818**
 (Fr. 3.60/Min)
 Tierarzt (Region Goms)
 Dres Kull, Ernen **027 971 40 44**
 Tierarzt Dr. Wintermantel
 Stalden **027 952 11 30**

Bestattungsinstitute

Andenmatten & Lambrigger
 Naters **027 922 45 45**
 Visp **027 946 25 25**
 Philibert Zurbriggen AG
 Gamsen **027 923 99 88**
 Naters **027 923 50 30**
 Bruno Horvath
 Zermatt **027 967 51 61**
 Bernhard Weissen
 Raron **027 934 15 15**
 Susten **027 473 44 44**

0% SUV LEASING



AB FR. 139.-/MT.*

*Ford EcoSport Trend 1.5 TI-VCT Duratec, 112 PS, Fahrzeugpreis Fr. 15'900.-, Katalogpreis Fr. 17'900.-, abzüglich Performance Prämie Fr. 2000.-. Berechnungsbeispiel Leasing Ford Credit (Switzerland) GmbH: ab 139.-/Monat, Sonderzahlung Fr. 3555.-, Zins (nominal) 0%, Zins (effektiv) 0%, Laufzeit 48 Monate, 10'000 km/Jahr. Kautions- und Restwert gemäss Richtlinien der Ford Credit. Obligatorische Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt (Art. 3 UWG). Angebot gültig bis 30.6.2017 oder bis auf Widerruf, bei teilnehmenden Ford Händlern. Änderungen vorbehalten. Die Preise verstehen sich inkl. MWST. Abgebildetes Modell: EcoSport Titanium, 1.0 EcoBoost, 125 PS, Katalogpreis Fr. 21'700.- plus Optionen im Wert von Fr. 650.-.

EcoSport Trend, 1.5 TI-VCT Duratec, 112 PS/82 kW: Gesamtverbrauch 6.3 l/100 km, CO₂-Emissionen 149 g/km, CO₂-Emissionen aus der Treibstoffbereitstellung: 32 g/km. Energieeffizienz-Kategorie: F. EcoSport Titanium, 1.0 EcoBoost, 125 PS/92 kW, Gesamtverbrauch 5.4 l/100 km, CO₂-Emissionen 125 g/km, CO₂-Emissionen aus der Treibstoffbereitstellung: 27 g/km. Energieeffizienz-Kategorie: D. Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 134 g/km.

Auto Marner AG

Willy Marner, Walligrundstrasse 22, 3930 Eyholz/Visp
 T: 027 946 67 69, E: info@auto-marner.ch

Garage Schaller AG

Schaller Hermann, 3920 Zermatt
 T: 027 967 26 46, E: info@garage-schaller.ch

Garage Central Brigger & Co.

3925 Grächen, T: 027 956 22 29, E: garagecentral@sunrise.ch

3½- bis 4½-Zimmerwohnung

Zu kaufen gesucht im Oberwallis zwischen Susten und Naters

auch ältere, jedoch bewohnbar

Interessenten können sich melden unter **TEL.: 032 313 10 55**

Firma Auto-Export

EXPORT

Käufe gegen bar (Unfall + km egal).
 Bielstr. 49, 3902 Glis-Gamsen
 Nähe Tamoil-Tankstelle
079 253 49 63



Baugesuch

Auf dem Gemeindebüro liegt nachfolgendes Baugesuch während den üblichen Öffnungszeiten zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

Gesuchsteller: Silvan Beney und Nathalie Meichtry, Briannenstrasse 48, 3952 Susten
Grundstückeigentümer: Roland Meichtry, Kreuzgasse 12, 3953 Leuk-Stadt
Planverfasser: Atelier für Architektur und Baubiologie Edwin Grand, 3957 Erschmatt
Bauvorhaben: Neubau Einfamilienhaus als Erstwohnung
Bauparzellen: Parzelle Nr. 7679, Plan Nr. 35
Ortsbezeichnung: in Leuk-Stadt, im Orte genannt «Oberbann»
Nutzungszone: Wohnzone W2 – 2. Erschliessungsetappe
Koordinaten: 614 507 / 129 974

Gesuchsteller: Anton Schnyder, Oberer Schleif 2, 3957 Erschmatt
Grundstückeigentümer: Anton, German und Edmund Schnyder, 3957 Erschmatt
Planverfasser: Atelier für Architektur und Baubiologie Edwin Grand, 3957 Erschmatt
Bauvorhaben: Fassadenänderung an best. Agronomiegebäude
Bauparzellen: Parzelle Nr. 54, Plan Nr. 1
Ortsbezeichnung: in Erschmatt, im Orte genannt «'obrust Dorf»
Nutzungszone: A Dorfzone D
Koordinaten: 619 538 / 130 820

Gesuchsteller: Sylvia Nanzer, Bahnhofstrasse 2c, 3952 Susten
Grundstückeigentümer: STWE 7735-43, Eric Nanzer, Hofstattstrasse 20, 3948 Unterems
Bauvorhaben: Gitteraufbau auf Balkon
Bauparzellen: Parzelle Nr. 7735, Plan Nr. 1
Ortsbezeichnung: in Susten, im Orte genannt «Suste»
Nutzungszone: Kernzone
Koordinaten: 615 806 / 128 883

Gesuchsteller: Konrad und Cécile Bilgischer-Zumstein, Meschlerstrasse 49, 3952 Susten
Grundstückeigentümer: Konrad Bilgischer-Zumstein, Meschlerstrasse 49, 3952 Susten
Planverfasser: Architekturbüro Tschering Norbert, 3948 Unterems
Bauvorhaben: Neubau Garagen
Bauparzellen: Parzelle Nr. 6285, Plan Nr. 16
Ortsbezeichnung: in Susten, im Orte genannt «Pletschen»
Nutzungszone: Wohnzone W2
Koordinaten: 615 892 / 127 230

Allfällige Einsprachen und Rechtsverwahrung sind innert 30 Tagen nach Erscheinen im Amtsblatt schriftlich und in drei Exemplaren an die Gemeindeverwaltung Leuk, Sustenstrasse 3, 3952 Susten, zu richten.

Gemeinde Leuk



Guttet Feschel

EFH mit traumhafter Aussicht

- 7 Zimmer-EFH
- schöne, ruhige Umgebung
- Garage + 3 gedeckte PP
- Wintergarten, Gartensitzplatz
- Rasenterrasse, Gartenhaus
- sehr guter Zustand

Verkaufspreis: CHF 820 000.–



Salgesch

3½-Zi-Dachwohnung

- Zentrale, ruhige Lage
- sehr guter Zustand
- Dachterrasse mit Aussicht
- Lift
- Keller / Estrich
- Autoeinstellplatz

Verkaufspreis: CHF 315 000.–



Susten

EFH mit Einlegerwohnung

- 3½-Zi- und 4-Zi-Wohnung
- Guter Zustand
- Zentrale Lage
- Garage, Parkplatz
- Garten, -sitzplatz
- div. Keller und Estrich

Verkaufspreis: Auf Anfrage



Leukerbad

Chalet an zentraler Lage

- 1 x 4 ½-Zimmerwohnung
- 2 x 3 ½-Zimmerwohnung
- 6-8 Parkplätze
- Renoviert
- Balkon/Terrasse
- DL in Gehdistanz

Verkaufspreis CHF 1 150 000.–



Elmar Mathieu RE/MAX Oberwallis
 Bahnhofstrasse 2, 3952 Susten
 T +41 79 252 61 27, elmar.mathieu@remax.ch

Ihr Experte für den Kauf und Verkauf von Immobilien in der Region Leuk.



RUMÄNIENHILFE WALLIS

Spendenkonto 19-1527-5
 Raiffeisenbank Belalp-Simplon, Naters
 www.rumaenienhilfe-wallis.ch

Oberwalliser Staatsanwälte fürchten um ihre Sicherheit

Visp Der Jahresbericht der Staatsanwaltschaft hält fest, dass bei der Oberwalliser Staatsanwaltschaft in Visp Sicherheitsmängel bestehen.

Es ist nur eine kurze Passage im 40 Seiten starken Jahresbericht der Walliser Staatsanwaltschaft. «In Visp wurde die Sicherheit des Standortes immer noch nicht verbessert, was unannehmbar ist», heisst es dort. «Es geht um die physische Integrität der Staatsbediensteten, die regelmässig potentiell gefährlichen Delinquenten gegenüberstehen.»

Unangenehme Situationen

Der Oberstaatsanwalt der Staatsanwaltschaft Oberwallis, Rinaldo Arnold, um die es in besagter Textzeile geht, bezeichnet die Situation in seiner Behörde wie folgt: «Wir leben nicht in ständiger Angst. Dennoch kommt es manchmal zu unangenehmen Situationen, zum Beispiel bei Einvernahmen. Befragte können dann schon auch einmal etwas aggressiver reagieren. Dann macht man sich halt schon einmal Gedanken um die eigene Sicherheit.» Gebe es dann Zwischenfäl-

le, wie den Anschlag auf die Staatsanwaltschaft in Sitten, entstände schon ein mulmiges Gefühl. Im Dezember hatte dort ein mutmasslicher Täter drei Autos in Brand gesteckt. «Zum Glück ist es hier bei uns zwar noch nie zu einem ernst Zwischenfall gekommen», sagt Arnold. «Eine Verbesserung der Situation, was die Sicherheit betrifft, wäre aber dennoch wünschenswert und nötig.»

Bauliche Massnahmen nötig

Dabei denkt der Oberstaatsanwalt vor allem an bauliche Massnahmen. «Es fehlt zum Beispiel ein geeignetes Schliesssystem oder ein Alarmknopf für Notfälle», erklärt Arnold. «Solche Dinge sollten schnellstmöglich verbessert werden. Schliesslich fordern wir dies schon seit Langem und der Vorfall in Sitten zeigt, dass immer etwas passieren kann.» Spezielles Sicherheitspersonal in den Büros der Staatsanwaltschaft hält der Oberstaatsanwalt jedoch nicht für nötig. «Mit baulichen Massnahmen kann schon viel erreicht werden, was sicher auch für das Sicherheitsempfinden unserer Angestellten viel bringen würde.» Arnold hofft nun, dass die Politik die Bedenken seiner Behörde ernst nimmt und die entsprechenden fi-



Die Sicherheit am Standort Visp ist ungenügend.

nanziellen Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Kein «Gangsterland» Oberwallis

Neben dem Verweis auf die Sicherheitslage am Standort Visp ist dem Jahresbericht der Walliser Staatsanwaltschaft auch viel Zahlenmaterial zu entnehmen. So zeigt sich beispielsweise, wie viele Fälle von den einzelnen Ämtern der Walliser Staatsanwaltschaft bearbeitet wurden. Auffallend ist dabei, dass die Staatsanwaltschaft im Oberwallis hinter dem zentralen Amt in Sitten im letzten Jahr am meisten Fälle

bearbeitet hat, mehr als die Ämter im Mittel- und Unterwallis. Ist das Oberwallis, gemessen an seiner Einwohnerzahl, also ein «Gangsterland»? «Nein», sagt Oberstaatsanwalt Arnold. «Grund für die vielen Fälle im Oberwallis ist die Organisation der Staatsanwaltschaft. Das Massengeschäft, also kleinere Delikte, aus dem Mittel- und Unterwallis geht direkt an das zentrale Amt in Sitten und taucht dann in dessen Statistik auf.» Das Massengeschäft aus dem Oberwallis würde jedoch auch hier bearbeitet, was die Zahlen erklären würde. ■ **Martin Meul**



Der RZ-Standpunkt

Die Geister, die wir riefen...

Viele Gemeinden haben es schon hinter sich, anderen steht es bevor: die Anpassung des Kurtaxenreglements. Jetzt ist die Reihe an Bürchen (Seite 5). Wie in vielen Gemeinden in der Vergangenheit auch, werden hier Vorbehalte laut. So auch aus Kreisen der Zweitwohnungsbesitzer. Verständlich, besitzen sie doch bei uns Eigentum und sehen sich damit als vollwertigen Teil der Bevölkerung, ohne aber stimmberechtigt zu sein. Was aber nicht bedeutet, dass sie aus ihrer Sicht kein legitimes Mitspracherecht einfordern sollten. Wer will schon «unter Narkose abgezockt» werden?

Ob es uns passt oder nicht, die Zweitwohnungsbesitzer sind bei der Ausarbeitung «ihrer» Reglemente mit ins Boot zu holen. Damit es, wie in der Vergangenheit (leider) schon vorgekommen, nicht zu Sturmfluten oder gar zu Boykottaufrufen gegen das einheimische Gewerbe kommt (was übrigens der Sache alles andere als dienlich ist). Sehen wir aber den Tatsachen ins Auge. Die Zweitwohnungsbesitzer besitzen aufgrund ihrer grossen Anzahl bei

uns eine gewisse Macht. Das haben wir Walliser uns aber selber eingebrockt. Jahrelang legten wir dem Zweitwohnungsbau den roten Teppich aus.

Grosszügig wurde wie wild ausgezont, Kontingente verteilt, geplant, verkauft, verschrieben und schliesslich gebaut. Entsprechend sorgte der Zweitwohnungsbau beim Baugewerbe, den Notaren, Planern, Ingenieuren, Gerüstbauern, Immobilienspekulanten usw. für randvolle Taschen. Und das alles mit dem Segen der Politiker, welche jahrzehntelang dem Zweitwohnungsbau verfallen waren. Und wer weiss, das oftmals allenfalls sogar nicht ganz uneigennützig? Fakt ist: Die heutige Generation bezahlt nun die Zeche. Will heissen: Die Besitzer von Ferienobjekten sind zu respektieren und sind an einen Tisch zu holen, wenn es um deren Belange und Portemonnaie geht. Also klemmen wir uns dahinter und sehen sie als Partner. Davon profitieren beide Seiten, was wiederum eine Chance sein kann. ■

Peter Abgottspon

Redaktor

peter.abgottspon@rz-online.ch

«Ich gehe durch die Hölle»

Fiesch Für den Bau des neuen Bahnhofs ist das Einverständnis von Bodenbesitzern nötig. Eine davon ist Ruth Lambrigger, welche sich wehrt und dafür angefeindet wird.

«Überall, wo ich hingehere, werde ich schräg angeschaut und wird schlecht über mich geredet», sagt die 55-jährige Ruth Lambrigger, welche in Fiesch einen Coiffeursaloon betreibt. Mittlerweile sei sie sogar psychisch angeschlagen und wisse nicht wie weiter. «Ich möchte, dass es in der Angelegenheit rund um den neuen Bahnhof endlich eine Lösung gibt», sagt die Fiescherin. Das sei ihr sehnlichster Wunsch, damit endlich Klarheit herrsche.

Familienstreit als Auslöser

Der Reihe nach: In Fiesch soll bekanntlich ein neuer Bahnhof mit Zubringerbahn auf die Fiescheralp entstehen. Am «ÖV-Hub Fiesch» sollen die Hauptverkehrsträger an einem zentralen Punkt verknüpft werden. Der Standort befindet sich rund 400 Meter nördlich des jetzigen Bahnhofs (die RZ berichtete). Das dafür vorgesehene Gelände gehört verschiedenen Bodeneigentümern. Dort, «im Chromme», befindet sich aber auch ein Stall, welchen sich laut Lambrigger fünf Parteien im Miteigentum teilen. Und eine dieser Parteien ist die Erbengemeinschaft Lambrigger, welche noch weitere Güter besitzt. Die Gemeinschaft ist laut Lambrigger untereinander aber zerstritten, weil die Eigentumsverhältnisse nicht genau geklärt sind. Um diese Frage kümmern sich mittlerweile die Richter. «Ein entsprechender Entscheid wurde von den Behörden im letzten Jahr bereits fünfmal verschoben», klagt sie. Für Lambrigger eine völlig verzwickte Situation: Bei einem offenen Verfahren darf per Gesetz am besagten Stall nämlich gar nichts gemacht wer-



Schikaniert wegen
Bahnhofprojekt

Ruth Lambrigger nachdenklich vor dem Stall, der für den «ÖV-Hub Fiesch» weichen soll: «Ich leide sehr.»

«Ich bin
nicht gegen
das Projekt»

Ruth Lambrigger

den. «Laut Erbvermittler dürfen wir diesen also weder verkaufen noch baulich irgendwie verändern, noch dürfen wir Erben irgendetwas im Zusammenhang damit unterschreiben», erklärt sie. Das betreffe nicht nur den Stall, sondern sämtliche Güter der Erbengemeinschaft und das obwohl einige ihrer Geschwister ihr Einverständnis bereits gegeben hätten, sagt sie.

Verfahrenre Situation

Für Ruth Lambrigger ist genau dieser Umstand das Dilemma. «Im Dorf kursiert die Meinung, die Ruth will nicht und ist sowieso dagegen. Aber das stimmt nicht. Ich bin nicht dagegen. Aber wegen des offenen Verfahrens kann ich nicht unterschreiben», sagt Lambrigger. Wie sie weiter erzählt, würden dies die Fiescher einfach nicht verstehen wollen oder können. Auf alle Fälle durchlebt Ruth Lambrigger schwe-

re Zeiten. Mittlerweile, sagt sie, sei die Situation so verfahren, dass es auch geschäftsschädigend sei. «Ich habe viele Kunden verloren, weil doch niemand bei einer angeblichen Verhinderin eines so wichtigen Projekts für Fiesch ein- und ausgehen will. Ich gehe durch die Hölle.» Sie sei blockiert und der Situation völlig schutzlos ausgeliefert. Zum einen den Behörden, welche den Entscheid der privaten Angelegenheit aus verschiedenen Gründen immer wieder verschieben würden, und zum anderen spüre sie den Druck der einflussreichen Initianten des Projekts. «Darunter leide ich sehr.» Wie sie sagt, sei der nächste Termin für die familieninterne Klärung der Eigentumsverhältnisse Ende Mai geplant: «Ich wünsche mir nichts sehnlicher, als dass der Termin eingehalten wird, damit endlich sämtliche Fakten auf den Tisch kommen.»

Verantwortliche zurückhaltend

Eine familieninterne Angelegenheit mit weitreichenden Folgen für die Öffentlichkeit. Ist sich die Justiz dessen bewusst? Der zu-

ständige Richter wollte sich nicht dazu äussern. Offenbar ist die Angelegenheit zu brisant. Denn auch bei der Mitinitiantin des Projekts, der Luftseilbahnen Fiesch-Eggishorn AG, zeigt man sich ähnlich zurückhaltend: «Wir stehen mit den verschiedenen Eigentümern in Kontakt, um Lösungen und Vereinbarungen zu finden», lässt Geschäftsführer Armon Cantieni ausrichten. Mehr könne er aus Diskretionsgründen nicht dazu sagen. Und der Fiescher Gemeindepräsident Bernhard Schwestermann lässt sich auch nicht in die Karten schauen und verweist auf die laufenden Verhandlungen. Nur so viel: Die Zeit dränge, da bis spätestens Ende Jahr Lösungen gefunden werden müssen, um den weiteren Verlauf des Projekts sicherzustellen. Falls sich eine Lösung abzeichnet und Ruth Lambrigger allenfalls der betroffene Stallanteil zugesprochen wird, unterstützt sie in dem Fall das Projekt? «Unter der Bedingung, dass die permanenten Anfeindungen gegenüber mir aufhören, unterschreibe ich», antwortet sie. ■

Peter Abgottspon

Neid als Olympia-Killer?

Wallis Swiss Olympic will im Wallis das olympische Feuer neu entfachen. Dazu ist die Unterstützung der gesamten Walliser Bevölkerung nötig. Daran gibt es Zweifel.

«Es darf nicht sein, dass eine Region beleidigt ist, weil sie keine olympische Disziplin austragen kann», sagte Markus Murmann vor einer Woche der RZ. Die Aussage klingt harmlos. Doch es steckt mehr dahinter. Obwohl sich die Walliser Bevölkerung in den 1990er-Jahren für eine Bewerbung der Olympischen Winterspiele 2002 und später 2006 ausspricht, gibt es einzelne Regionen, die gegen eine Kandidatur stimmen. Bei einer Abstimmung ist es die Bevölkerung der Tourismusmetropole Zermatt. «Weiss der Teufel, weshalb hier überhaupt jemand dagegen war», sagt der damalige Verkehrsdirektor von Zermatt, Amadé Perrig, später dem «Beobachter». Ist es der Neid, der einen Teil der Bevölkerung am Fuss des weltberühmten Matterhorns an der Grossveranstaltung zweifeln lässt? Mit elf Stimmen Differenz bodigen die Zermatter die Defizitgarantie des Kantons Wallis für die Spiele. Jean-Daniel Mudry, Generaldirektor der Olympiakandidaturen von «Sion 2002» und «Sion 2006», erinnert sich: «Auch wenn das Resultat aus Zermatt damals überrascht hat, bin ich überzeugt, dass die Walliser Bevölkerung hin-

ter den Spielen stand», sagt er und nennt dazu einige Fakten.

Mudrys Hoffnung

Die Kosten für die damalige Kandidatur (3,6 Millionen Franken) sollen zu drei gleichen Teilen auf Bund, Kanton und der Stadt Sitten aufgeteilt werden. Bis Mudry eine neue Lösung findet: «Ich wollte, dass die Stadt Sitten statt den vorgesehenen 1,2 Millionen Franken 600 000 Franken einbringt und die restlichen 600 000 Franken von den Gemeinden finanziert werden.» Mudry setzt den Vorschlag um und überzeugt sämtliche (!) Walliser Gemeinden von seinen Plänen. Dass die Schweiz nach der bitteren Niederlage nun erneut versucht, die Spiele ins Wallis zu holen, findet er gut. «Nach der Analyse der Kandidatur von 2006 habe ich immer betont, wie wichtig es ist, beim nächsten Versuch eine Schweizer Kandidatur ins Rennen zu schicken, das ist



So berichtete die RZ vor einer Woche.

diesmal der Fall.» Zudem findet es Mudry wichtig, dass man nicht mit einer Person alleine ins Olympia-Rennen steigt. «Christian Constantin alleine hätte schlechte Chancen gehabt», sagt Mudry. Steht für die Kandidatur 2026 nun jedoch der Neid der Walliser, die keine Disziplin austragen können, als Olympia-Killer im Weg? «Nein, das glaube ich nicht», sagt Mudry. Ob da die Vorhersage des Altbundesrats und früheren Sportministers, Adolf Ogi, wahrscheinlicher ist? Der sagte kurz vor der Vergabe der Spiele Ende 1990er-Jahre: «Wir holen die Spiele jetzt oder nie in die Schweiz.» ■ ks

Neues Kurtaxenreglement für Bürchen bereits jetzt umstritten

Bürchen Im Juni will die Gemeinde Bürchen der Urversammlung ein neues Kurtaxenreglement vorlegen. Der Gemeinde schwebt vor, die Pauschalen für die Zweitwohnungen künftig so zu berechnen, dass für eine 5½-Zimmerwohnung 1176 Franken pro Jahr zu bezahlen sind. Als Berechnungsgrundlage dient eine Pauschale von vier Franken pro Bett für 49 Tage.

Mitglieder befragt

Der Präsident der Allianz der Zweitwohneigentümer in Bürchen (AZEB), Dieter Iselin, lancierte auf die Ankündigung der Gemeinde hin eine Online-Umfrage, um herauszufinden, was die Mitglieder der AZEB von den avisierten Pauschalen halten. Die Zwischenresultate dieser Umfrage liegen nun vor. «Eine Mehrheit findet vier Franken pro Nacht zu viel», sagt Iselin. «Zudem halten die

meisten Befragten die Berechnung mit 49 Nächten für viel zu hoch angesetzt.» Die AZEB bemängelt zudem, dass bei Familienchalets oft zwei bis vier Betten mit Kindern belegt seien, die Berechnungen jedoch für sechs Erwachsene gemacht würden. «Die fixe Zuteilung von zwei Betten pro Zimmer für Erwachsene ist daher nicht zulässig», erklärt Iselin weiter. So würden die Kinder im Hotel weniger bezahlen als im Elternchalet.

Misstrauische AZEB

«Nach dem missglückten Start mit einer <Lenkungsabgabe> im Jahr 2013 ist das Misstrauen gegenüber dem Gemeinderat und Tourismus sehr gross», sagt Dieter Iselin. «Wir empfehlen daher einen Einstieg mit diesem tieferen Ansatz und einen Beweis, dass dieses Geld auch sinnvoll eingesetzt wird. Sollte dann dieser Beweis erbracht sein,

kann der Ansatz immer noch erhöht werden.»

Einsprachen vorprogrammiert?

Muss sich die Gemeinde Bürchen also bereits jetzt auf Einsprachen einstellen? «Primär müssen wir im jetzigen Zeitpunkt Einsprachen vermeiden», erklärt Iselin. «Allerdings wäre es unserer Ansicht nach von Vorteil, wenn die Gemeinde zunächst den Bundesgerichtsentscheid zum Reglement in Leukerbad abwartet.» Eine Kampfansage in Richtung Gemeinde macht Iselin dann aber doch. «Als Verein haben wir zwar kein Einspracherecht», sagt der AZEB-Präsident. «Wir werden aber, falls die Berechnung nicht reduziert wird, unsere Mitglieder bei Einsprachen unterstützen und auch unseren Anwalt einschalten.» Leben könnte die AZEB mit dem Ansatz aus Töbel. Hier

wird für die Pauschalen mit drei Franken pro Bett und Nacht für 35 Nächte gerechnet.

Unverständnis bei Gemeinde

Für die Gemeinde Bürchen sind die Forderungen der AZEB vor allem Ausdruck eines Dilemmas. «Einerseits will man nicht mehr für ein besseres Angebot und neue Projekte bezahlen», sagt Gemeindepräsident Philipp Zenhäusern. «Andererseits wird verlangt, dass der Tourismus die Destination attraktiver macht und so auch zum Werterhalt der Chalets beiträgt.» Man sei intensiv mit der Ausarbeitung eines Konzepts für die Weiterentwicklung der touristischen Infrastruktur beschäftigt. «Am 13. Mai werden wir diesen Zweitwohnungsbesitzern präsentieren, und damit die Hintergründe der Erhöhung der Kurtaxen erklären», so Zenhäusern. ■ mm



8.90
statt 11.90

Frisco Extrême Cornets
div. Sorten, z.B. Vanille/Erdbeer, 6er-Pack



3.15
statt 3.95

Emmi Mozzarella
div. Sorten, z.B. Stange in Lake, 225 g



2.70
statt 3.40

Rama Crèmefine
div. Sorten, z.B. schon geschlagen, Dose, 250 g

Ab Mittwoch
 Frische-Aktionen



-28%

3.50
statt 4.90

Blaubeeren
Spanien/Italien, 250 g



-30%

5.90
statt 8.50

Spargeln grün
Spanien/Italien, kg



-30%

2.75
statt 3.95

Agri Natura Schweinssteak
mariniert, 100 g



2.45
statt 3.10

La Volaille Trutenbrust
geräucht, 100 g

Volg Aktion

Montag, 1. bis Samstag, 6.5.17



12.50
statt 15.70

Lindt Lindor Schokolade
div. Sorten, z.B. Rosendose, 212 g



-48%

28.90
statt 55.90

Persil
div. Sorten, z.B. Color Gel Flasche XL, 6,424 l, 2 x 44 WG



nur 3.50

Kambly Biscuits
div. Sorten, z.B. Butterfly Böxli, 80 g



14.95
statt 18.80

Mövenpick Kaffee
div. Sorten, z.B. Bohnen, 2 x 500 g



4.60
statt 5.75

Uncle Ben's Reis
div. Sorten, z.B. Risotto, 1 kg



2.10
statt 2.65

Zweifel Corn Chips
div. Sorten, z.B. Original, 125 g



-28%

4.95
statt 6.90

Evian Mineralwasser
ohne Kohlensäure, 6 x 1,5 l



-33%

8.40
statt 12.60

Pepita Grapefruit
6 x 1,5 l



2.10
statt 2.65

Hunde- und Katzensnacks
div. Sorten, z.B. Temptations, Huhn, 60 g



-25%

6.60
statt 8.90

Tempo Papiertaschentücher
div. Sorten, z.B. classic, 30 x 10 Stück

VLG SONNENBLUMENÖL
1 l

3.55
statt 4.20

ROSE THON
div. Sorten, z.B. in Öl oder in Wasser, 4 x 150 g

6.95
statt 8.40

SAIS SPEZIAL
5 dl

4.50
statt 5.30

L'AMORINO
Negroamaro IGT Puglia, Italien, 75 cl, 2015 (Jahrgangsänderung vorbehalten)

7.90
statt 9.90

In kleineren Volg-Verkaufsstellen evtl. nicht erhältlich

GILLETTE BLUE
Plus Slatom, 2 x 10 Stück

11.40
statt 13.50

WC FRISCH
div. Sorten, z.B. Kraft Aktiv Lemon, 2 x 50 g

6.20
statt 8.40

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch.
Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.
Druck- und Satzfehler vorbehalten.

frisch und
fründlich **Volg**

Impressum
Verlag
alpmidia AG
Pomonastrasse 12, 3930 Visp
www.1815.ch
info@rz-online.ch

Redaktion/
Werbung/Sekretariat
Telefon 027 948 30 10
Fax 027 948 30 31

Abo/Jahr
Schweiz: Fr. 90.-/exkl. MwSt.
19. Jahrgang

Auflage
beglaubigt (WEMF)
39 938 Exemplare (Basis 16)

Redaktion
Walter Bellwald (bw)
Chefredaktor
Simon Kalbermatten (ks)
Stv. Chefredaktor
Frank O. Salzgeber (fos)
Martin Meul (mm)
Peter Abgottspon (ap)

Werbung
Claudine Studer
(Geschäfts-/Produktionsleiterin)
Nicole Arnold
(Stv. Produktionsleiterin)
Olivier Summermatter
Dagmar Vouillamoz

Produktion
Patrick In-Albon
Barbara Seiler

Administration
Jennifer Studer
Sibylle Schmid

Freie Mitarbeiter
Angelique Epinette, Raniero
Clausen, Christian Zufferey,
Susanne Boots, Eugen Brigger

Inserateannahme
bis Dienstag 11.00 Uhr
werbung@rz-online.ch



RZ

Rhonezeitung

www.1815.ch

Spannende Kämpfe erwartet

Aproz Das Nationale Finale der Eringerrasse am Wochenende in Aproz verspricht viel Spannung. Prognosen wagt der neue Präsident des Eringerviehzuchtverbandes aber keine.

Das Nationale Ringkuhkampf-Finale in Aproz hat sich zu einem bedeutenden kulturellen und sozialen Anlass entwickelt. «Vom Advokaten bis zum Arbeiter fühlen sich alle Bevölkerungsschichten von diesem Grossanlass angezogen und können sich damit identifizieren», meint Dominik Pfammatter, Präsident des Schweizerischen Eringerviehzucht-Verbandes (SEZV). Dieses Jahr soll das OK zum ersten Mal von einem Komitee unterstützt werden, das speziell für die Organisation des Nationalen Finales eingesetzt wird. Dieses soll sich speziell

um Sponsoren, Medien und VIPs kümmern. Pfammatter verspricht sich dadurch eine gewisse Kontinuität.

Ohne die Titelverteidigerin

Auch dieses Jahr wird das Nationale wieder ein zweitägiger Grossanlass sein. Dabei werden weit über 10 000 Besucher erwartet. Am Samstag werden die Rinder antreten, wobei ausser Konkurrenz auch Zweitmelkkühe gegeneinander antreten. Erstmelken und Kühe, die entsprechend ihres Gewichts in drei Kategorien eingeteilt werden, haben aber am Sonntag ihren grossen Tag. Nur eine von diesen wird am Ende als neue «Königin der Königinnen» feststehen. «Ruby», die Siegerin des Vorjahres, wird ihren Titel nicht verteidigen. Der Grund: Die Siegerin des Vorjahres ist nicht trächtig und somit nicht zum grossen Finale zugelassen. An ihre Stel-



In Aproz wird die «Reine des Reines» erkoren.

le könnte «Pouky» aus St. Leonhard antreten, die schon im vergangenen Herbst in Martinach gewonnen hat, nachdem sie 2013 schon einmal erfolgreich war und im darauffolgenden Sommer Alpkönigin wurde. Oder «Vitali», die im Goler

gewonnen hat und ihres Zeichens die Enkelin von «Vicky» ist, die 2002 kantonale Königin geworden ist. Überraschungen sind aber nicht ausgeschlossen. «Die Spitze ist so breit, dass jeder Ausgang möglich ist», so Pfammatter. ■ **chz**

Anzeige



Der Fielmann in der Stadt erspart den Preisvergleich.

Fielmann zeigt Ihnen die ganze Welt der Brillenmode – zum garantiert günstigsten Preis. Denn Fielmann bietet Ihnen die **Geld-zurück-Garantie**. Sehen Sie das gleiche Produkt noch 6 Wochen nach Kauf anderswo günstiger, nimmt Fielmann die Ware zurück und erstattet den Kaufpreis.

Moderne Komplettblille

mit Einstärkengläsern, 3 Jahre Garantie.

CHF 47.50

Sonnenbrille in Ihrer Stärke

Metall oder Kunststoff, Einstärkengläser, UV-Schutz, 3 Jahre Garantie.

CHF 57.50

www.fielmann.com

fielmann

Brille: Fielmann. Internationale Brillenmode in Riesenauswahl zum garantiert günstigsten Preis. Mehr als 700x in Europa. 37x in der Schweiz. Auch in Ihrer Nähe: **Brig**, Simplon Center, Kantonsstrasse 58, Telefon: 027 922 46 00. Mehr unter **www.fielmann.com**



ELEKTRO-TABLEAU KALBERMATTER AG SCHALTANLAGEN UND AUTOMATION

Wir sind ein langjähriges und führendes Unternehmen im Bereich Elektro-Tableau. Wir fabrizieren Tableau für die ganze Schweiz in den Bereichen Hausverteilung, Gebäudeautomation, Industrie, Heizung, Lüftung, Sanitär und EW Trafostationen.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir für die Werkstatt einen

Automatikmonteur/in

Ideale Voraussetzung ist eine abgeschlossene Ausbildung im Bereich Elektro, Mechanik oder Automation. Sie bringen bereits gesammelte Erfahrungen im Schaltanlagenbau mit oder sind bereit, sich in diesem Arbeitsbereich weiterzubilden. Diese Herausforderung ist für Sie genau zugeschnitten, wenn Sie selbständig, strukturiert und zuverlässig in einem kleinen Team arbeiten möchten.

Vom mechanischen Aufbau des Tableaus, der Bestückung und der Beschriftung der Apparate bis hin zur Verdrahtung und Schlusskontrolle gehört der ganze Herstellungsprozess zu Ihrem Aufgabengebiet.

Unsere Arbeitsplätze sind modern eingerichtet und wir leben ein kollegiales Arbeitsklima. Eine leistungsgerechte Entlohnung und zeitgemässe Sozialleistungen sind für uns selbstverständlich.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

ETK Elektro-Tableau Kalbermatter AG, Frank Kalbermatter, Furkastrasse 116, 3904 Naters oder frank@etkag.ch

Sozial
medizinisches
Zentrum
Oberwallis

Unsere Mission

Wir wollen Menschen in herausfordernden Situationen dabei unterstützen, so selbstbestimmt und selbständig wie möglich leben zu können. Für dieses Ziel setzen sich unsere rund 300 Mitarbeitenden täglich in verschiedenen ambulanten Dienstleistungen im pflegerischen und sozialen Bereich ein.

Sind Sie eine initiative Persönlichkeit und motiviert, Ihren Teil dazu beizutragen?

Dann erwartet Sie ab dem **1. August 2017** oder nach Vereinbarung im **Sozialdienst in Visp** eine neue Herausforderung als

Sozialarbeiter/in Intake (100 %)

In Ihrer Tätigkeit gewährleisten Sie eine niederschwellige und effektive Erstaufnahme und Beratung von Menschen in schwierigen Lebenslagen mit dem Ziel der Hilfe zur Selbsthilfe.

Detaillierte Informationen zur Stelle und zu unseren interessanten Anstellungsbedingungen finden Sie auf www.smzo.ch unter «Jobs/offene Stellen».

Haben Sie Fragen zur Stelle? Sandra Schnydrig, Teamleiterin Intake, freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme (Tel. 027 922 30 52, E-Mail: sandra.schnydrig@smz-vs.ch).

Ihre Bewerbung nehmen wir gerne **bis am 15. Mai 2017** vorzugsweise per E-Mail (personal@smz-vs.ch) oder per Post entgegen: Sozialmedizinisches Zentrum Oberwallis, Marc Kalbermatter, Bereichsleiter Personal, Nordstrasse 30, Postfach 608, 3900 Brig.

GUINNESS IRISH FESTIVAL
SINCE 1994

**3-4-5
AUG.
2017**

BEOGA
LES RAMONEURS
DE MENCHIRS
CELKILT
**THE CELTIC
SOCIAL CLUB**
WERLI AND
THE MELODIES
ANACH CUAN
THE MAHONES
THE REAL MCKENZIES
RHAPSOLDYA
MÀNRRAN

SION - LES ÎLES
SWITZERLAND

INFOS/TICKETS:
GUINNESSFESTIVAL.CH

VERSANDKOSTENFREI
und Ticketcorner-Vorverkaufsstellen

VILLE DE SION
BURGLOMBE DE SION
LOTERIE ROMANDE
RZ

RZ

Buchen Sie Ihren Inserateplatz
in der nächsten RhoneZeitung auf den
Spezialseiten zum Thema
«Tag der offenen Weinkellereien»

Inserateannahmeschluss: 12. Mai 2017
Erscheinungsdatum: 18. Mai 2017

Telefon 027 948 30 10
werbung@rz-online.ch

Deklarationspflicht ausländischer Liegenschaften

Zusammenfassung für Eilige in zwei Sätzen:

Ausländische Liegenschaften und die Erträge daraus müssen in der Schweizer Steuererklärung zwingend angegeben werden. Sie werden in der Schweiz zwar nicht direkt besteuert, sind aber für die Bestimmung des progressiven Steuersatzes massgebend.



von Dr. Franz Mattig,
dipl. Steuerexperte,
Mitinhaber der Treuhand-
und Revisionsgesellschaft
Mattig-Suter und Partner

Aus Nachlässigkeit oder Unkenntnis, aber auch um die Steuerbelastung zu reduzieren, werden im Ausland gelegene Liegenschaften in der schweizerischen Steuerdeklaration oft nicht angegeben. Zwar sind für ausländische Immobilienvermögen und den daraus resultierenden Erträgen in der Schweiz keine Steuern zu entrichten, doch für die Festlegung des progressiven Steuersatzes in der Schweiz sind Liegenschaftswert und Mietertrag oder Eigenmietwert massgebend. Weiter werden Schulden und Schuldzinsen sowie gewisse Sozialabzüge im Zusammenhang mit der Liegenschaft anteilig ins Ausland verlegt und sind in der Schweiz nicht vollumfänglich abzugsfähig. Zusammen mit dem höheren Steuersatz kann die Steuerbelastung aufgrund einer ausländischen Liegenschaft daher deutlich zunehmen.

Satzbestimmende Berücksichtigung

Hat beispielsweise ein Erwerbstätiger in der Schweiz ein steuerbares Einkommen von 80'000 Franken und besitzt im Ausland eine Liegenschaft mit einem Eigenmietwert von 20'000 Franken, wendet die Steuerverwaltung zur Berechnung der Steuern jenen Steuersatz an, der bei einem Einkommen von 100'000 Franken gültig ist. Effektiv zu versteuern sind zu diesem höheren Satz aber lediglich die 80'000 Franken aus dem in der Schweiz erzielten Einkommen. Bei der Bestimmung der Vermögenssteuer wird genau gleich vorgegangen, wobei viele Kantone keine progressiven Vermögenssteuersätze kennen.

Liegenschaftswert und -ertrag

Je nach Wohnsitzkanton erfolgt die Bewertung der ausländischen Liegenschaft unterschiedlich. Liegt ein ausländischer amtlicher Wert vor, stützt sich die Steuer-

Mit einer straflosen Selbstanzeige können Personen, die ausländische Liegenschaften bis heute nicht deklariert haben, teure Strafsteuern verhindern.



© iStock.com/LemonTreeImages

verwaltung meist auf diesen ab. Andere Kantone verlangen hingegen eine Kopie des Kaufvertrages und leiten den Steuerwert daraus ab. Bei Selbstnutzung wird – basierend auf dem Steuerwert der Liegenschaft und gemäss jeweiliger kantonalen Regelung – ein Eigenmietwert berechnet. Effektive Mieteinnahmen müssen anhand von Rechnungen oder Bankgutschriften deklariert werden.

Schulden und Schuldzinsen

Schulden sowie Schuldzinsen werden nach Lage der Aktiven zwischen der Schweiz und dem Ausland verteilt. Das bedeutet, dass beispielsweise die Hypothek auf dem Einfamilienhaus in der Schweiz teilweise dem Ausland zugewiesen wird und somit das steuerbare Vermögen in der Schweiz steigt. Gleich verhält es sich mit den Schuldzinsen, die

dann teilweise ins Ausland verlegt werden und in der Schweiz nicht mehr zum Abzug zugelassen sind.

Liegenschaftsunterhalt

Im Ausland anfallender Liegenschaftsunterhalt wird in der internationalen Steuerauscheidung grundsätzlich vom ausländischen Eigenmietwert bzw. vom entsprechenden Mietertrag abgezogen. Eine Übernahme eines negativen Saldos zu Lasten des inländischen Einkommens erfolgt hingegen nicht. Somit fallen überschüssige Aufwendungen der ausländischen Liegenschaft steuerlich ins Leere und werden nur bei der Steuersatzbestimmung berücksichtigt.

Straflose Selbstanzeige

Da im Zusammenhang mit ausländischen Liegenschaften oft auch ausländische

Bankkonten bestehen, steigt wegen des automatischen Informationsaustausches (in Kraft seit 1.1.2017) die Wahrscheinlichkeit, dass die Steuerämter einer nicht deklarierten Immobilie auf die Schliche kommen. Der Link zwischen einem ausländischen Bankkonto und einer Liegenschaft ist schnell hergestellt, weil darüber die Zahlungen für die Immobilie abgewickelt werden. Um eine teure Strafsteuer zu verhindern, sollten Personen, die ausländische Liegenschaften bis heute nicht deklariert haben, die Möglichkeit der straflosen Selbstanzeige nutzen. Wir beraten Sie gerne und zeigen Ihnen die Möglichkeiten und Konsequenzen auf.

 blog.mattig.ch

Mattig-Suter und Partner Schwyz Treuhand- und Revisionsgesellschaft

Schwyz Pfäffikon SZ
Brig Zug Altdorf
Bukarest Timisoara
Sibiu Sofia

Sitz Wallis
Viktoriastrasse 15, Postfach 512
CH-3900 Brig
Tel +41 (0)27 922 12 00
wallis@mattig.ch, www.mattig.ch



Ab Freitag 2. Juni 2017
Küche geschlossen
Restaurant bleibt offen!

Jeden Freitag ab 18.00 Uhr
Raclette am offenen Feuer

Restaurant Hohlgässli
Familie M. Zumstein-Kalbermatter
3922 Stalden
Tel. 027 952 12 56

www.hohlgaessli.ch
info@hohlgaessli.ch




VSPRO SERVICES
International Marketing — Verkauf & Vermietung —

Eventservices

www.vspro-services.ch
pk@vspro-services.ch

SAMS GYM - Fitnessstudio Oberwallis

- 24h 365 Tage im Jahr offen
- Jahresabo ab 365.-
- Personaltraining
- Supplementsshop
- Stalden und Susten



Samuel Millius
0797426928
smillius@bluewin.ch
www.fitnessstudio-oberwallis.ch




ART OF BEAUTY


Jovita Ruppen-Seematter
eidg. dipl. Kosmetikerin

Bahnhofstrasse
3922 Stalden
Tel. 027 952 42 52

j.seematter@bluewin.ch
www.art-of-beauty.ch



Lohnbrennerei
Stalden



Erreichbar
jeden Tag
ab 17.00 Uhr

Freitag
ganzer Tag


Tel.Nr.:
078 889 60 78

Zumstein
Beat

Genuss
aus
Walliser
Früchten

beat.zumstein@gmail.com
@zmoonshinedistillery

Neu
Direkt
Verkauf




Buchen Sie jetzt Ihr Inserat

Das sind die nächsten Gemeinden

Ausserberg	11. Mai 2017
Grensiols	18. Mai 2017
Baltschieder	25. Mai 2017

Telefon 027 948 30 10, werbung@rz-online.ch

Unsere Stärke ist unsere Zuverlässigkeit

Forstbetrieb Stalden und Umgebung
Stalden – Törbel – Embd – Grächen – Eisten – Staldenried

- Forstarbeiten, Spezialholzerei, Hangsanierungen, rustikale Tische, Bänke, Tröge, Zäune und Holzskulpturen
- Walliser Gebirgsholz direkt vom Förster, für behagliche Wärme mit gutem Gewissen
- Brennholzservice nach individuellen Wünschen

Postfach 31, 3922 Stalden, Tel. 027 952 20 30, Fax. 027 956 32 18
Revierförster Rovina: 079 628 67 11

info@forstbetriebstalden.ch, www.forstbetriebstalden.ch






Heute im Fokus: Stalden

Chrepf

Stalden – «Chrepf»

Für den Staldner Dorfübernamen stehen laut verschiedenen Aussagen zwei Möglichkeiten im Raum. So war im niederschlagsarmen Stalden bis in die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts gutes Trinkwasser ein massgebliches infrastrukturelles Problem. So sei damals jeweils im Herbst das Wasser in die heute noch sichtbare «Sode» eingeleitet worden. «Das Wasser wurde dann während des Winters als Wasserreserve verwendet», erklärt das Vorstandsmitglied des Vereins «Alt Stalu», Josef Karlen. Das jodarme Wasser würde zumindest teilweise die häufige Kropfbildung im Vispertal erklären. Laut Karlen hätten alte Dorfbewohner aber immer wieder in

Gesprächen darauf hingewiesen und behauptet, dass der Übernamen nicht der Kropfbildung am Hals, sondern einer anderen Begegnung zuzuschreiben sei. So mussten die Kirchenglocken früher oftmals direkt im Dorf gegossen werden, da ein solcher Transport damals nicht möglich war. So ging der Überlieferung zufolge um 1900 eine Kirchenglocke zu Bruch, welche danach neu umgossen werden musste. Dabei kam es zu einem Fehlguss. «Durch aus der Gussform austretendes Metall entstand so ein «Kropf» an der Glocke», sagt Karlen. Aus Mangel an Metall für den zweiten Gussvorgang musste dann aus Zeitgründen eine Ersatzglocke aus Neubrück herangeschafft werden. Die Staldner hätten sich

danach wegen des fehlgeschlagenen Glockengusses nicht über mangelnden Spott und Hohn beklagen müssen «und wurden dann fortan höhnisch als «Chrepf» bezeichnet», so Karlen. Auf welche der zwei Erklärungen der Übernamen schliesslich zurückzuführen sei, könne nicht abschliessend beantwortet werden, antwortet Karlen auf die Frage, welche der beiden Versionen der Wahrheit näher komme. «Es bleibt jedem selbst überlassen, das zu beantworten», sagt er abschliessend. ■

Peter Abgottspon

Filmbeitrag ab heute auf

rro TV

Schweins-Carré verschnitten

Metzgerei
GOTTFRIED ZUBER AG

Fleisch-
trocknerei

Wursterei

(ca 10 kg) Kg / Fr. 9.90

Wir freuen uns, Sie in unserem Verkaufsladen in **STALDEN** begrüßen und bedienen zu dürfen.
www.zuberag.ch 027 953 15 50



Grundstücksteigerungen in Leukerbad

Das Betreibungs- und Konkursamt Leuk und Westlich-Raron bringt folgende Grundstücke zum Höchstangebot auf öffentliche Steigerung:

Gemeinde Leukerbad – Hotel/Restaurant Derby

- Nr. 3120, Plan 27, Lichten, 766 m², Hotel 278 m², Platz 488 m²
 - Nr. 3122, Plan 27, Lichten, 167 m², Wiese – wird als Parkplatz genutzt
- Die Grundstücke bilden eine wirtschaftliche Einheit und werden zusammen versteigert.
Konkursamtliche Schätzung Fr. 2 500 000.00

Es handelt sich um ein gut erhaltenes Hotel/Restaurant aus dem Jahr 1961. Das Haus wurde in verschiedenen Etappen renoviert. Restaurant und Speisesaal haben je 50 Sitzplätze, die Gartenterrasse 30 Sitzplätze. Das Hotel verfügt über 6 Familienzimmer, 17 Doppelzimmer, 1 Einzelzimmer und eine 4½-Zimmer-Wirtewohnung.

Anzahlung: Fr. 100 000.00 (Bankcheck / unwiderrufliches Zahlungsverprechen einer Bank)

Gemeinde Leukerbad – STWE-Anteil Haus Ideal

- STWE-Anteil Nr. 3/1, mit Sonderrecht an: 3½-Zimmerwohnung Nr. 19 im EG, Keller Nr. 15 im EG, Quote: 165.1/1000
- Der STWE-Anteil ist noch nicht umgebaut und besteht effektiv aus: 2 Studios, einem Keller und einem Glätteraum: Baujahr 1975
Betreibungsamtliche Schätzung: Fr. 230 000.00

Grundparzelle: Nr. 3, Plan 1, Zur Gasse, 413 m², Platz 223 m², Wohnhaus 190 m²

Anzahlung: Fr. 20 000.00 (bar, Bankcheck / unwiderrufliches Zahlungsverprechen einer Bank)

Gemeinde Leukerbad (Wohnhaus bestehend aus Keller, Heizung, Waschküche im EG, 2 Studio im 1. OG und 5-Zimmerwohnung im 2. OG – Baujahr ca. 1900)

- Nr. 219, Plan 1, Zur Gasse, 198 m², Wohnhaus 70 m², Acker 113 m², Platz 15 m²
- Betreibungsamtliche Schätzung: Fr. 360 000.00
- Wegparzelle Nr. 4804, Plan 1, Zur Gasse, 48 m², Weg, im unselbständigen Miteigentum zu 1/3 des Grundstücks Nr. 219

Anzahlung: Fr. 30 000.00 (bar, Bankcheck / unwiderrufliches Zahlungsverprechen einer Bank)

Steigerungsort: Restaurant Römerhof, Rathausstrasse 16, 3954 Leukerbad

Steigerungstag: Donnerstag, 1. Juni 2017, 14.00 Uhr

Besichtigung: bei allen Objekten nach Vereinbarung

Wir machen die Interessenten auf das Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland (BewG) mit den entsprechenden Verordnungen und Ausführungsbestimmungen auf eidgenössischer und kantonaler Ebene aufmerksam.

Im Weiteren wird auf die einschlägigen Bestimmungen der Verordnung des Bundesgerichts über die Zwangs-verwertung von Grundstücken (VZG) verwiesen.

Die detaillierten Beschriebe mit Fotos können unter www.vs.ch/web/lopf/encheres eingesehen werden.

Weitere Auskünfte erteilt das

Betreibungs- und Konkursamt Leuk und Westlich-Raron, Gommerstrasse 16 A, 3946 Turtmann

☎ 027 606 16 50 – ba-leuk@admin.vs.ch

An- und Verkauf

Gold- und Silbermünzen
Medaillen, Banknoten,
Altgold, Schmuck, Uhren
zum Tageskurs.



Ladenöffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 17.45 Uhr
Sa 8.00 – 16.00 Uhr

**Werner Kummer +
Martin Ambühl**
Ob. Hauptgasse 61
3600 Thun
Tel. 033 222 87 44

**Wohnungsräumungen
& Entsorgungen**

077 49 63 999



BROCANTE

Belalpstrasse 21, 3904 Naters

**Schade ist makeln
keine olympische Disziplin.
Darin wären wir Spitze.**

kenzelmann.ch +41 27 923 33 33



An- und Verkauf von Autos

076 445 33 31

www.autosteg.ch | info@autosteg.ch



**Neu
in Visp!**

Tag der offenen Tür:

Samstag, 6. Mai
Donnerstag, 11. Mai
Samstag, 13. Mai
Zeit: 9 bis 17 Uhr

Traditionelle
chinesische Medizin

China-MedTao GmbH Tel.: 027 558 98 81
Bahnhofstrasse 4 info@china-medtao.ch
3930 Visp www.china-medtao.ch

Krankenkassen anerkannt!

Gutschein

Puls- und Zungendiagnose
Halber Preis für die erste
Behandlung



**WILLKOMMEN ZU
UNSERER AUSSTELLUNG**



SAMSTAG, 13. Mai 2017

Zu kaufen gesucht

**2–3½-Zi-Ferienwohnung
oder kleineres Chalet**

bis Fr. 350 000.–

Interessenten können sich
melden unter **Tel. 027 203 00 07**

TABAGIE
RAUCHER & GESCHENKSTUBE

Saltinaplatz 1
Brig-Glis

Eine Hotelidee für Grengiols

Grengiols Wird Grengiols bald ein besonderes Hotel erhalten? Geht es nach dem Willen einer Arbeitsgruppe, so ist ein dezentrales Hotel im Dorfkern nicht mehr länger bloss eine Utopie. Am Samstag soll in Grengiols eine Veranstaltung über das Projekt informieren.

Seit rund zwei Jahren beschäftigt sich die Arbeitsgruppe «Dorfkernerneuerung» mit der Erneuerung der Dorfkern der Gemeinden des Landschaftsparks Binntal. Dabei wurde auch eine Idee aufgenommen, die in Grengiols schon seit zehn Jahren existiert: ein dezentrales Hotel. Da im alten Dorfkern von Grengiols besonders viele leer stehende Wohnungen existieren, sollen in einigen Häusern zeitgemässe Übernachtungsmöglichkeiten realisiert werden. Das Angebot würde ein Restaurant sowie mehrere Hotelzimmer und Ferienwohnungen umfassen. Die Arbeitsgruppenmitglieder Monika Holzegger und Beat Ritz sowie lokale Vertreter von Grengiols und weitere Fachleute haben ein Inventar möglicher Gebäude erstellt. In einer ersten Etappe könnten vier Objekte in das Angebot des dezentralen Hotels einbezogen werden, welches damit über circa 20 bis 30 Betten verfügen würde. Mit Eigentümern wurden erste Gespräche geführt und Preisvorstellungen abgeklärt. «Dass ein derartiges Konzept funktionieren kann, beweist Italien», sagt Projektleiterin Monika Holzegger.

Seit 20 Jahren existieren dort dezentrale Hotels, «Alberghi diffusi» genannt. «Ein dezentrales Hotel würde gut zu unserer Strategie passen, die Ortskerne zu beleben», sagt die Geschäftsführerin des Landschaftsparks Binntal, Dominique Weissen Abgottspön, und fügt hinzu: «Die Krux ist die Finanzierung.» Auch für Holzegger ist die notwendige Finanzierung, das heisst Erwerb, Umbau und Sanierung der Liegenschaften, eine grosse Hürde. Die Projektleiterin schätzt die Kosten einer ersten Etappe auf rund 4 Millionen Franken. Ganz wichtig sei aber, so Holzegger, dass die lokale Bevölkerung hinter dem Projekt stehe. Deshalb findet am 6. Mai in Grengiols eine Informations- und Diskussionsveranstaltung statt. Dort präsentiert die Arbeitsgruppe den aktuellen Stand der Arbeiten und lädt die Bevölkerung, Ferienwohnungsbesitzer und Interessierte ein, ihre Ideen und Anliegen einzubringen. «Ziel ist, den Puls der Bevölkerung zu spüren», so Weissen. ■ fos



Verhilft bald ein Hotel dem Dorfkern in Grengiols zu neuem Leben?

Foto RZ-Archiv

Neue Rottenbrücke in Oberwald

Obergoms Die Brücke über den Rotten in Oberwald muss ersetzt werden. Bis im August 2018 soll die neue Brücke fertiggestellt werden. Zurzeit stellt eine provisorische Brücke den Betrieb sicher.

Aufgrund des schlechten Zustands muss die bestehende Brücke über den Rotten ersetzt werden. Von Mai bis Juli 2017 werden die

neuen Werkleitungen erstellt. Aus Hochwasserschutzgründen werden die Strom-, Wasser- und Energieleitungen künftig neben der neuen Brücke in einem separaten Werkleitungskanal über den Rotten geführt und sind nicht mehr Teil der Brücke, wie Manfred Hirschier von der Dienststelle für Strassen, Verkehr und Flussbau ausführt. Mit dem Bau der neuen Brücke soll im September 2017 begonnen werden. Im Oktober wird die bestehende alte Brücke inklusive der alten Werkleitungen abgebrochen. Aus Sicherheitsgründen darf an Brücken über den Rotten nur in der Niederwasserperiode von Oktober bis April gearbeitet werden, wie Hirschier erklärt. Die Verbindung über den Rotten wird seit 2015 durch eine flussabwärts, provisorisch erstellte Brücke sichergestellt. Diese wird nach Vollendung der Arbeiten rückgebaut. Die neue Brücke soll im August 2018 eröffnet werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 1,4 Millionen Franken. ■ fos



Die Rottenbrücke in Oberwald.

Foto zvg

Diese Woche auf rro tv



RZ **FC Oberwallis Naters**
Do, Sa, Mo 19.00 · 20.00 · 21.00
Magazin So 19.00 · 21.00

Vier Runden vor Schluss kämpft der FC Oberwallis Naters um den Ligaerhalt. Das RZ-Magazin befragte Trainer Dejan Markovic sowie Präsident Hans Ritz, wie sie die aktuelle sportliche Situation einschätzen.



RZ **Dorfserie Stalden**
Do, Sa, Mo 19.00 · 20.00 · 21.00
Magazin So 19.00 · 21.00

Mit seinen 16 Brücken wird Stalden nicht umsonst als Brückendorf bezeichnet. Bald schon erhält das Dorf eine weitere Brücke dazu. Zudem erfahren Sie, was es mit dem Staldner Rufnamen auf sich hat.



BRENNPUNKT WIRTSCHAFT
37. Neuwa in Visp
Do, Sa, Mo 19.40 · 20.40 · 21.40
So 19.40

29 Garagisten präsentierten am vergangenen Wochenende in der Visper Litternahalle die neusten Automodelle. Brennpunkt Wirtschaft hat mit den Akteuren über die Zukunft der Branche gesprochen.



erlesen **Mit Daniel Haeni**
Fr, Di 19.40 · 20.40 · 21.40
So 20.40

Verlagsleiter Rico Erpen im Gespräch mit Daniel Haeni über den Trans Europ Express (TEE) und sein Buch über die Plakatkunst dieser Zeit.

«Priester haben mehr Probleme mit der Einsamkeit als mit dem Zölibat»



Zur Person

Vorname Martin **Name** Filipponi
Geburtsdatum 7. Mai 1979 **Beruf**
 Priester **Funktion** Vikar in der
 Pfarrei Davos **Hobbys** Lesen, Tele-
 marken und Mountainbiken

Gampel/Steg Diakon Martin Filipponi (38) wird in neun Tagen zum Priester geweiht. Vor seinem grossen Tag spricht er im Frontalinterview über seine Berufung, das Zölibat und die Sterbehilfe.

Diakon Martin Filipponi, was war heute Morgen Ihr erster Gedanke?

Mein erster Gedanke war, welchem Heiligen gedenkt heute die Kirche? Und mein zweiter Gedanke galt dem bevorstehenden Interview.

Sie kommen soeben vom Stundengebet. Was nehmen Sie mit für den heutigen Tag?

Das Psalmengebet ist für mich Nahrung für die Seele und gibt mir Kraft. Wie andere frühmorgens körperliche Fitness betreiben, ist das Stundengebet mein Fitnessstraining für Seele und Geist. Das Brevier ist das Gebet, welches die Diakone und Priester für und mit der ganzen Kirche viermal am Tag beten. Das ganze emotionale Leben findet sich in den Psalmen wieder.

Am 13. Mai werden Sie mit zwei anderen jungen Männern in Chur zum Priester geweiht.

Acht Tage später findet in Gampel die Heimatprimiz statt. Angespannt?

Eine gewisse Anspannung, gepaart mit Freude und Dankbarkeit ist da.

Mit 38 Jahren sind Sie kein eigentlicher Jungspund mehr. Kommt Ihnen das in Ihrer Arbeit zugute?

Ja. Aber man kann nicht das eine gegen das andere ausspielen. Gott ruft Menschen heute noch in unterschiedlichen Umständen in die konkrete Nachfolge. Die geistige und geistliche Reife hängt nicht nur vom Alter ab.

Sie haben die Pflegefachhochschule absolviert und später auf der medizinisch-onkologischen Abteilung in Brig gearbeitet, bevor Sie das Theologie- und Philosophiestudium in Angriff genommen haben. Was gab den Ausschlag, Ihrer Berufung zu folgen?

Gott hat mich sanft und ausdauernd in die Nachfolge gerufen. Auf der Palliativstation hatte ich viel mit sterbenden Menschen zu tun. Regelmässig wurden auf Wunsch der Patienten Priester auf die Station gerufen. Die Priester beteten für die Menschen und spendeten die Krankensalbung. Ich stellte fest, dass durch dieses Sakra-

ment viele Kranke gestärkt wurden und es ihnen half, besser mit dem Leiden umzugehen. Der Ruf zum Priestertum ist in dieser Zeit gewachsen.

Hatten Sie schlaflose Nächte, bevor Sie sich dazu entschlossen haben?

Die Entscheidung war nicht einfach. Ich wollte eigentlich immer heiraten, eine Familie gründen und Vater sein. Weil die Berufung zum Priestertum immer klarere Konturen annahm, war ich innerlich angespannt. Ich stand vor einer Entscheidung und hatte schlaflose Nächte. Schliesslich habe ich beschlossen, mich zurückzuziehen und zu beten, um eine Antwort auf meine Fragen zu finden.

Wie hat Ihre Familie auf den Entscheid reagiert?

Mein Vater starb, als ich zehn Jahre alt war. Meine Mutter war zuerst überrascht, als ich ihr meinen Entscheid mitteilte. Bald aber freute sie sich, wohlwissend, dass das Priestertum eine grosse Verantwortung mit sich bringt. Wie Don Boscoss Mutter sagte sie mir einmal: «Lieber ein armer Bauer, als ein schlechter Priester.» Mein Bruder

konnte meinen Entscheid zuerst nicht nachvollziehen. Inzwischen aber respektiert er meinen Weg und freut sich mit mir.

Nach aussen hin hat man oft den Eindruck, dass sich ein junger Mensch unter seinesgleichen für einen solchen Entscheid rechtfertigen muss. Haben Sie das auch so erlebt?

Die Reaktionen fielen unterschiedlich aus. Viele in meinem Umfeld waren erstaunt darüber, dass ein junger Mann Liebgewonnenes aufgibt und diesen Weg einschlägt. Einige haben es geahnt. Unverständnis im eigentlichen Sinne hat mir gegenüber niemand geäussert. Vielleicht hat man auch aus Höflichkeit geschwiegen. Andere meiner damaligen Kollegen waren irritiert, als sie sahen, dass mir das Hobby Klettern auf einmal nicht mehr so wichtig war. Eigentlich wollte ich einmal Bergführer werden. Ein Mönch sagte sehr nüchtern, dass ich jetzt ein geistlicher Führer werde. Rückblickend hatte er nicht ganz unrecht, denn die Aufgabe des Priesters ist es, den Menschen den Weg zu Gott aufzuzeigen.

Sie haben in Chur und in Heiligenkreuz bei Wien studiert. Während sich in der Schweiz und im Bistum Sitten wenig Leute für ein Theologiestudium begeistern lassen, gibt es Orte, an denen es viele Studierende gibt. Haben Sie dafür eine Erklärung?

In der Kirchengeschichte hat es immer Orte gegeben, die eine grosse Anziehungskraft auf die Menschen ausgeübt haben. In Heiligenkreuz studieren junge Menschen aus der ganzen Welt. Viele bereiten sich intellektuell, menschlich und spirituell auf das Priestertum vor. Warum das Kloster und die Hochschule einen so grossen Zulauf haben, ist ein Geheimnis. Vor zwanzig Jahren war das nicht so. Die Mönche pflegen ein intensives Gebetsleben, leben aus einer tiefen Gottesbeziehung und sind alles andere als weltfremd. Dazu kommt die marianische Spiritualität. Heiligenkreuz ist ein Ort, an dem die Schönheit und die Freude am Glauben aufleuchten. Das gibt es auch an anderen Orten und ist ein Geschenk Gottes.

Würde eine Aufhebung des Zölibats dem Priestermangel bei uns Abhilfe schaffen?

Ich bezweifle, dass dieser durch die Aufhebung des Zölibats behoben werden könnte. Andere christliche Glaubensgemeinschaften halten nicht am Zölibat fest, leiden aber genauso an Priestermangel wie die katholische Kirche in Westeuropa. Ich glaube nicht, dass durch die Aufhebung des Zölibats der Priestermangel behoben werden kann. Viele Priester haben mehr Probleme mit der Einsamkeit als mit dem Zölibat. Es ist wichtig, dass die Priester Freundschaften pflegen und miteinander beten können. Priestergemeinschaften

sind ein vielversprechendes Modell für die Zukunft. Jesus sandte die Jünger nie alleine aus. Er wusste warum.

In den letzten Jahren sind in der Kirche immer wieder Fälle von sexuellem Missbrauch ans Tageslicht gekommen. Hat die Kirche ein Imageproblem?

Selbstverständlich können und müssen die Übergriffe aufgearbeitet und die rechtlichen Schritte eingeleitet werden. Man darf diese Vergehen weder schönreden noch unter dem Deckmantel halten. Es ist aber auch wichtig, dass die positiven und schönen Seiten der Kirche hervorgehoben werden. Das Potenzial der Medienarbeit und der modernen Kommunikationsmittel ist noch nicht ganz ausgeschöpft. Den Glauben gilt es auch über diese Kanäle zu den Menschen zu bringen und aufleuchten zu lassen. Es tut sich in diesem Bereich schon vieles, doch es bleibt noch einiges zu tun. Die beste Imagepflege ist immer noch der mit Freude gelebte Glaube jedes Einzelnen.

Viele grosse Konfessionen spüren die Folgen des demografischen und religiösen Wandels. Die Kirchgänger bleiben aus und viele Klöster müssen schliessen. Wie bringen Sie die Menschen wieder ins Gotteshaus?

Dazu möchte ich zwei Dinge sagen. Nicht überall sind die Kirchen leer. Zweitens: Nicht ich bringe die Menschen in die Kirche, sondern Gott. Es ist die Aufgabe des Priesters, die Menschen an Gott zu binden und Orte zu schaffen, an denen man Gott begegnen kann. Es gilt, der Stille wieder mehr Raum zu geben. Wenn die Menschen persönliche Gotteserfahrungen machen, dann füllen sich auch die Kirchen wieder.

Nach der Zulassung der Sterbehilfe im Altersheim Englischruss in Brig-Glis wird heftig darüber debattiert. Haben Sie Verständnis für einen Menschen, der Sterbehilfe in Anspruch nehmen will?

Ich habe Verständnis, kann es aber nicht gutheissen. Die Kirche sieht im Leben ein Geschenk, welches mit allen Kräften geschützt werden soll; sowohl am Anfang wie auch am Ende. Jedoch ist es gefährlich, wenn der Mensch dem Menschen ans Leben geht. Sterben ist nicht immer schön. Aber die Frage ist, wie sterben wir? Wie werden wir begleitet? Ist es gut, auf Schmerzen und Einsamkeit mit dem Tod zu antworten? Während meiner Arbeit als Pflegefachmann hatte ich viel mit chronisch erkrankten und sterbenden Menschen zu tun. Die

Palliative Care bietet hier eine sinnvolle und wertvolle Unterstützung. Wichtig ist dabei, den Schmerz zu lindern und den Menschen nicht allein zu lassen. Sterbehilfe ist weder theologisch, philosophisch noch menschlich vertretbar. Wir kennen in der Schweiz leider nicht nur den Sommer- und Wintertourismus, sondern auch den Sterbetourismus. Dafür schäme ich mich.

Sie werden nach Ihrer Priesterweihe in Davos als Vikar amten. Ist eine Rückkehr ins Wallis für Sie kein Thema?

Momentan darf ich in Davos mit zwei anderen jungen Priestern zusammenarbeiten. Vom dortigen Pfarrer und dem Vikar kann ich viel lernen. Ich freue mich auf diese Aufgabe. Das Wallis ist schön und meine Heimat. Vielleicht wird eine Rückkehr ins Wallis einmal zum Thema. Über meine Zukunft aber entscheide ich nicht alleine. ■

Walter Bellwald

«Ich schäme mich für den Sterbetourismus in der Schweiz»

Nachgehakt

In Zukunft wird es wieder mehr Priesterberufungen geben.

Ja

Die Pfarrkirche in Gampel ist die schönste im Oberwallis.

Joker

Ich möchte eines Tages Bischof sein.

Nein

(Der Joker darf nur einmal gezogen werden.)





Geschenk zum Muttertag basteln

Ketten aus Steinen und Murmeln basteln

Zuerst haben wir Steine und Murmeln mit Draht umwickelt. Ganz einfach geht das mit Basteldraht.

Wir können die Steine nicht nur in Ketten als Halsschmuck verarbeiten, wir können auch Deko-Ketten für den Garten damit ausarbeiten.

Zuerst eine Schlaufe aus Draht drehen. Den Draht mit der Zange ganz nach Lust und Laune verformen und um Steine, Muscheln und Murmeln wickeln. Am Ende des Drahtes muss wieder eine kleine Schlaufe eingearbeitet werden, damit die einzelnen Kettenglieder ineinander verhakt werden können.

B E L I
Bal...

Geniessen Sie am Sonntag unser feines, abwechslungsreiches
4-Gänge-Muttertagmenü
(Hauptgang Fleisch oder Fisch)
begleitet von edlen Weinen.

Lassen Sie sich von uns verwöhnen.

Wir freuen uns auf Ihre Reservierung unter der **Tel. 027 924 1111**

HOTEL RESTAURANT

14.05.17 MUTTER-TAG

MUTTERTAG IN GRUYERE

Preis pro Person
CHF 139.-
Buchen Sie jetzt!

GEMEINSAME ZEIT IST DAS SCHÖNSTE GESCHENK, DASS MAN EINEM MENSCHEN GEBEN KANN.

Unsere Leistungen

- ▶ Fahrt im modernen 4**** Reiseocar
- ▶ Kaffee und Gipfeli
- ▶ Eintritt und Führung durch Schloss und die Altstadt
- ▶ Mittagessen (3-Gang Menu ohne Getränke)
- ▶ Besuch Maison Cailler mit Schokoladen Atelier

Tel: +41 27 932 50 36
www.ruffiner.ch

RUFFINER REISEN

Channa Brig
Restaurant, Pizzeria & Walliserspezialitäten

Muttertagsmenü
14. Mai 2017

Melone mit Parmaschinken

Risotto mit Safran

Rindsfilet grilliert
an einer Morchelsauce mit Gemüse und Kartoffelgratin

Hausgemachte Erdbeertorte

Reservationen unter Telefon
027 923 65 56

Muttertag Sonntag

Kräuter-Powder mit Tiger-Prawn und Kartoffel
16.-

Grüner und Weißer aus dem Butter-Zitronen an Sauce Hollandaise, Rindfleisch
24.-

Limousin-Rindsfilet an seiner Maison Pommes
Frühlings-Gemüse
51.-

Mille-Feuille mit Erdbeeren und Rhabarber
16.-

Menu complet

Reservierungen unter Telefon
CR Palazzo Palazzo
3904 Naters w
welcome@cr

€ V U €
 hnhofstrasse 27, 3904 Naters
 tag, 14. Mai 2017,
 lungsreiches
Muttertags-Menü
 (er Fisch)
 einen
 s verwöhnen!
 e Anmeldung
 4 44 46
BELLEVUE, NATERS

Restaurant Zer Bircha 3930 Eyholz
Menü zum Muttertag
 Spargeln mit Serrano Schinken, Sauce Vinaigrette
 Kalbsrückenfilet mit Zwetschgen
 Steinpilzsauce
 Erbsenschaumkartoffeln
 Gemüsebouquet
 Dessert Variation
 Reservationen erbeten unter Tel. 027 946 20 78
 Separates Bircherstübli
 Ideal für Familienanlässe bis zu 20 Personen.


RELAIS BAYARD
 HOTEL | RESTAURANT | PIZZERIA
SONNTAG, 14. MAI 2017
Muttertagsmenü im Restaurant und Saal
 Feines 3-Gang-Menü inkl. Apéro Fr. 69.-
 Menüansicht unter www.relaisbayard.ch
Muttertagspackage auf der Sonnenterrasse
 Grillplausch inkl. Salat, Dessert, Getränke und Kaffee Fr. 64.-
Kindermenü zur Auswahl
 oder Pizza und Pasta von unserem italienischen Restaurant Emilia
 Kinderspielplatz offen
Reservieren Sie sich Ihren Tisch
 Hotel Relais Bayard · 3952 Susten · Telefon 027 474 96 96
mail@relaisbayard.ch · www.relaisbayard.ch

HERMALBADEN
TUM VERSCHENKEN

BRIGERBAD
 Tel. 027 540 40 40 | www.brigerbad.ch


HOTEL ARKANUM
 Reb- und Weinerlebnis
 natürlich Salgesch
Mutti ist die Beste
 Apero: Erdbeersekt
 4-Gang-Menü Fr. 55.-
Kalbssteak Morchelsauce
 Auf Ihren Besuch freut sich: Rita und Sigi Moreillon
 Tel. 027 451 21 00 | www.hotelarkanum.ch

Mit der Müeter & Famili zum Muetertag uf ...

Halteneegg
 CH-3625 Heiligenschwendl
 Tel. 033 - 244 81 11 - Fax 033 - 243 28 28
 Kurhaus · Hotel · Restaurant · Residence
...d'
Panorama-Restaurant über dem Thunersee
mit Blick ,emuber'! **365 Tage offen**
www.halteneegg.ch **Tel: 033 244 81 11**
 zB. SBB ab Brig 9:49h / ab Visp 9:57h / ab Thun 11:04h-Bus No32; Haltestelle Haltenegg 11:24h
 Wier gfrewe isch uf Ew Alli: Theres & Anastasia

Muttertagsmenü
 g, 14. Mai 2017
 er-Schaum
 d Trüffel-Emulsion
 isser Spargel
 en-Wasser gezogen
 mit Natischer "Hamma"
 let-Wellington
 deira-Sauce
 "Anna"
 üse Patatüt
 Vanille-Crème,
 arber-Minestrone
 92
 027 922 99 99
 it Fuhrstrasse 16
 www.la-hotel.ch
 la-hotel.ch

Muttertag 
Eine schöne
Geschenksidee
für Mama!

Theater La Poste - Gutscheine
 im Wert à 20.-, 50.-, 100.-
www.lapostevisp.ch
LA POSTE
 KULTUR · KONZERTS · RESTAURANT

Muttertagsmenü
 Kleines Amuse Bouche
 Ein Gruss von Küche und Service
 ...
 Swiss-Parmaschinken mit Salat von dreierlei Melonen
 gewürzt mit Rosapfeffer und einer Passionsfrucht-Vinaigrette
 ...
 Zitronengrasschaumsuppe mit einem Hauch grünem Curry
 begleitet von einem Rarner Eglifilet
 ...
 Am Stück gebratenes und glasiertes Kalbssteak
 umgeben von Morchelrahmsauce
 Kräuter-Quark Spätzli
 Saisonales Frühlingsgemüse mit Spargeln
 ...
 Katalanische Creme mit einem Hauch Safran, Honig
 und Lavendel mit einem erfrischendem Erdbeer-Sorbet
Menu komplett (4-Gang) 69.-
Menu mit Vorspeise oder Suppe (3-Gang) 61.-
Menuteller (Hauptgang) 45.-
 Das La Poste Team
 freut sich auf Ihren Besuch
Reservierungen: 027 948 33 88
LA POSTE
 KULTUR · KONZERTS · RESTAURANT

SICHER FAHREN WIRD BELOHNT.

 **EyeSight**
Driver Assist Technology

**SAFETY-BONUS
FR. 2'000.-**



**Levorg 4x4 ab Fr. 27'450.- und Outback 4x4 ab Fr. 39'950.-
mit Fahrerassistenz-System EyeSight.**



subaru.ch SUBARU Schweiz AG, 5745 Safenwil, Tel. 062 788 89 00. Subaru-Vertreter: rund 200. multilease.ch. Unverbindliche Preisempfehlung netto, inkl. 8% MWSt. Preisänderungen vorbehalten. Abgebildetes Levorg-Modell: Levorg 1.6DIT AWD Luxury S, Lineartronic, 5-türig, 170 PS, Energieeffizienz-Kategorie G, CO₂ 164 g/km [36 g/km*], Verbrauch gesamt 7,1 l/100 km, Fr. 38'350.- (Fr. 2'000.- Safety-Bonus bereits abgezogen; inkl. Metallic-Farbe). Levorg 1.6DIT AWD Advantage, Lineartronic, 5-türig, 170 PS, Energieeffizienz-Kategorie F, CO₂ 159 g/km [35 g/km*], Verbrauch gesamt 6,9 l/100 km, Fr. 27'450.- (Fr. 2'000.- Safety-Bonus bereits abgezogen; Farbe Pure Red). Abgebildetes Outback-Modell: Outback 2.5i AWD Luxury, Lineartronic, 5-türig, 175 PS, Energieeffizienz-Kategorie F, CO₂ 161 g/km [35 g/km*], Verbrauch gesamt 7,0 l/100 km, Fr. 45'250.- (Fr. 2'000.- Safety-Bonus bereits abgezogen; inkl. Metallic-Farbe). Outback 2.5i AWD Swiss, Lineartronic, 5-türig, 175 PS, Energieeffizienz-Kategorie F, CO₂ 161 g/km [35 g/km*], Verbrauch gesamt 7,0 l/100 km, Fr. 39'950.- (Fr. 2'000.- Safety-Bonus bereits abgezogen; Farbe Venetian Red Pearl). Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagenmodelle (markenübergreifend): CO₂ 134 g/km. *CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder Strombereitstellung.

 **SUBARU**
Confidence in Motion

Garage St. Christophe AG, Tel. 027/948 87 66, **3930 Visp**

MÖBEL SIZ

Liebe SIZ, Zalando liefert mir alles gratis per Post

Wir liefern immer alles gratis nach Hause und das schon lange bevor es Zalando überhaupt gab.

Und was mir nicht passt, kann ich einfach wieder zur Post bringen!

Bei SIZ passt es immer, denn wir vermessen bei Ihnen zuhause.

Aber kann ich die Möbel vorher auch ausprobieren

Natürlich, jederzeit in unserer Wohnausstellung in Visp

www.moebelsiz.ch

Sozial
medizinisches
Zentrum
Oberwallis

Unsere Mission

Wir wollen Menschen in herausfordernden Situationen dabei unterstützen, so selbstbestimmt und selbständig wie möglich leben zu können. Für dieses Ziel setzen sich unsere rund 300 Mitarbeitenden täglich in verschiedenen ambulanten Dienstleistungen im pflegerischen und sozialen Bereich ein.

Sind Sie eine initiative Persönlichkeit und motiviert, Ihren Teil dazu beizutragen?

Dann erwartet Sie ab dem 1. Juni 2017 oder nach Vereinbarung im Team der **Regionalen Integrationsstelle Oberwallis** eine neue Herausforderung (befristet bis Ende 2017) als

Integrationsbeauftragte/r (50 %)

Detaillierte Informationen zur Stelle und zu unseren interessanten Anstellungsbedingungen finden Sie auf www.smzo.ch unter «Jobs/offene Stellen».

Haben Sie Fragen zur Stelle? Dieter Müller, Bereichsleiter Soziales, freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme (Tel. 027 922 30 51, E-Mail: dieter.mueller@smz-vs.ch).

Ihre Bewerbung nehmen wir gerne **bis am 19. Mai 2017** vorzugsweise per E-Mail (personal@smz-vs.ch) oder per Post entgegen:

Sozialmedizinisches
Zentrum Oberwallis, Marc Kalbermatter, Bereichsleiter Personal,
Nordstrasse 30, Postfach 608, 3900 Brig.



Tipps und Tricks beim Hausverkauf

Ob Prachtvilla, Bauernhaus oder Eigentumswohnung: Der Verkauf einer Immobilie sollte gut vorbereitet sein.

Sei es, weil die Kinder flügge sind oder man einfach Lust auf eine neue Bleibe hat: Wer sein Haus oder seine Wohnung verkaufen möchte, sollte sich sorgfältig darauf vorbereiten.

1. Die Vor- und Nachteile

Je nachdem, welche Zielgruppe Sie mit Ihrem Objekt ansprechen wollen, kann ein Nachteil Ihrer Immobilie auch plötzlich ein Vorteil sein. Eine Liste führt die individuellen Eigenschaften der Immobilie nochmals vor Augen und bereitet Sie automatisch auf weitere Schritte vor.

2. Der Preis

Die meisten Immobilienbesitzer haben Mühe, den Marktpreis ihrer Immobilie realistisch abzuschätzen. Ein überhöhter Preis kann den Verkaufsprozess in die Länge ziehen, bei einem zu tiefen Verkaufspreis verschenkt man Geld. Für die Errechnung des Kaufpreises sind einerseits Vergleichsobjekte, andererseits statistische Instrumente dienlich.

3. Der Zeitpunkt

Eine Villa mit Swimmingpool präsentiert sich im Sommer viel einladender als im Dezember mit Blättern im Pool und Eis auf der Veranda. Aber auch die jahreszeitlichen Schwankungen auf dem Immobilienmarkt tragen dazu bei, dass sich für ein Objekt mehr oder eben weniger Geld erwirtschaften lässt.

4. Die Renovationsarbeiten

Es lohnt sich, kleinere Mängel, die optisch stark wahrgenommen werden, zu beheben. Dies wirkt sich positiv auf die Wahrnehmung aus. Funktionierende Aussenleuchten und Türen vermitteln einen gepflegten Eindruck. Wenn nicht klar ist, ob sich grössere oder kleinere Renovationsarbeiten lohnen, weil sie einen Einfluss auf den Verkaufspreis haben könnten, kann ein Makler dies gut abschätzen.

5. Das Dossier

Vor dem Kaufentscheid will sich jeder Kaufinteressent genau über die Immobilie informieren. Halten Sie deshalb alle relevanten Unterlagen bereit. Zu einem seriösen Verkaufsdossier gehören neben Fotos, Plänen der Immobilie, Grundrissen oder Grundbuchauszug auch eine Beschreibung der Umgebung und der entsprechenden Infrastruktur. Ein Makler stellt das Dossier mit Ihnen zusammen und identifiziert die potenziellen Kundensegmente. Ausserdem leistet er gute Dienste, wenn es um die Korrespondenz mit Notaren und Behörden geht, und organisiert Besichtigungstermine mit Interessenten.

6. Der Verkaufskanal

Auf welchem Kanal soll mein Haus oder meine Wohnung ausgeschrieben werden? Auf mehreren Portalen oder nur über eine ausgewählte Agentur?

7. Der Makler

Wenn man nicht selbst Profi ist und sich in der Immobilienwirtschaft



auskennt, ist der Beizug eines Maklers sinnvoll.

8. Die finanziellen Aspekte

Sprechen Sie früh genug mit Ihrem Bankberater und klären Sie ab, welche Kosten Sie bei einem erfolgreichen Verkauf erwarten können. Zum Beispiel, wenn es um die Rückzahlung einer Hypothek geht. Lassen Sie sich auch zum Thema Grundstücksgewinnsteuer beraten, da mit einer sorgfältigen Planung massiv Steuern gespart werden können.

9. Die Emotionen

Oft sind mit einer Immobilie viele Emotionen verbunden, welche bei einem Verkauf möglichst ausgeklammert werden sollten. Potenzielle Käufer suchen ein Objekt

für die eigenen Bedürfnisse und Vorstellungen; deshalb sollte man sensibel und empathisch mit Interessenten umgehen. Wecken Sie die Emotionen beim Käufer, nicht bei sich selbst.

10. Der Verkauf

Ihre Argumente beeinflussen den Preis: Argumentieren Sie nachvollziehbar und rational, so können Sie Interessenten am besten überzeugen und unterstreichen den angesetzten Verkaufspreis. Seien Sie bei Preisverhandlungen aber auch immer auf vermeintliche Negativmerkmale Ihrer Immobilie vorbereitet.

Einigen sich Verkäufer und Käufer, wird ein Vertrag aufgesetzt.

Quelle: Thinkstock

Schöner wohnen – besser leben



Mehrfamilienhaus Satis, Naters

Direkt am Fussballplatz Stapfen entstehen elf moderne, grosszügige Eigentumswohnungen im Minergiestandard. 3½-Zi-, 4½-Zi- und 5½-Zi-Geschosswohnungen sowie eine 4½-Zi-Maisonettewohnung mit grosser Dachterrasse garantieren nachhaltiges, energiebewusstes Wohnen mit aussergewöhnlicher Wohnqualität. Grosse Loggien bieten einen geschützten Aussenraum mit Südlage und fantastischer Aussicht. Kontakt und Verkauf

www.bergluft-wallis.ch





Neubau Geschäftshaus Pfyn, Leuk

An zentraler Lage zwischen Kantonsstrasse und Bahnhof Leuk-Susten entstehen attraktive, gut positionierte Gewerberäume im Erdgeschoss auf Seite Kantonsstrasse sowie Räume für Büros, Praxis, Physiotherapie usw. sowie Wohnungen in den Obergeschossen, zur Miete oder zum Verkauf. Einstellplätze für Wohnmobile werden ebenfalls angeboten. Das Gebäude ist von der Strasse und von der Bahn her sehr gut sichtbar und präsent. Der neue Autobahnanschluss A9 Richtung Visp ist 400 m entfernt, Siders erreicht man in 15 Mi-

nuten. Für Fussgänger sind die Lokalitäten in 100 m Gehdistanz vom Bahnhof erreichbar. Parkplätze sind vor und hinter dem Gebäude sowie in der Tiefgarage vorhanden.

Der Neubau hat eine zeitgemässe, moderne Ausstrahlung. Das Erdgeschoss ist zur Kantonsstrasse hin mit Schaufensterfronten offen gestaltet und über ein Vordach geschützt. Raumhohe Fenster strukturieren die Fassaden der Obergeschosse.

www.bergluft-wallis.ch

Agten
Immobilien.ch
Ihr Vermittler für Kauf und Verkauf

Armin Agten & Daniel Agten
Geschäftsinhaber

Weingartenstrasse 32
CH-3904 Naters
Tel. +41 (0)78 607 19 48
agten@agtenimmobilien.ch

Ihr lokaler Immobilienpartner

Garantiert kostenloser Service bis zum erfolgreichen Abschluss!

Unsere professionelle Arbeit bringt Interessenten schnell zusammen und realisiert auf diese Weise die zeitlichen und finanziellen Vorstellungen unserer Kunden. Wir verstehen uns als zuverlässige Immobilienagentur, die unserer Kundschaft mit individuellen **Serviceleistungen**, grosser **Fachkompetenz** und absolut verlässlichen **Marktbewertungen** vor und nach der Geschäftsabwicklung gerne hilfreich und kostenlos beratend zur

Seite steht. Überlassen Sie beim Kauf oder Verkauf Ihrer Immobilie nichts dem Zufall, denn der Handel mit Immobilien setzt immer ein grosses Mass an **Vertrauen** voraus. Die emotionale Bindung an ein zu verkaufendes Wohnungsobjekt oder der lang gehegte Wunsch nach einem bestimmten Zuhause, verschaffen Veräusserern und Erwerbern eine Vielzahl an Emotionen. Auch darum ist unser Unternehmen seit vielen Jahren ein **vertrauensvoller Partner**.

www.agtenimmobilien.ch

REMAX Oberwallis vermittelt Immobilien

REMAX Oberwallis eröffnete 2003 in Brig den ersten Immobilienshop im Oberwallis. Mittlerweile sind wir ein Team von sieben Maklern und sieben Büros, verteilt im Oberwallis. Dabei profitieren die Kunden von der Unterstützung und vom Know-how des REMAX-Systems weltweit. Mehr Angebot, mehr Service, mehr Leistung, mehr Engagement. Vorteile, die sowohl auf der Käufer- wie auf Verkäuferseite zum Tragen kommen. «Wir vermitteln Ihre Immobilie oder vermitteln Ihnen Immobilien.»

Neu lanciert - Bachhalte Brig

Neue Angebote suchen wir jederzeit, im kleinen und im grossen Rahmen. Wie etwa das neue Immobilienprojekt «Bachhalte» in Brig. Top moderne Wohnungen an bester Lage in Brig, erbaut von Architekt und Investor Hans Ritz. Die Überbauung Bachhalte ist auch für uns eine ganz spezielle Immobilie. Selten können wir «Wohnen an bester Lage» so bewerben wie in diesem Fall. Baubeginn war im April, bringen Sie sich jetzt in die Poleposition und melden Sie sich unverbindlich bei uns.

Schenken auch Sie uns Ihr Vertrauen. Kontaktieren Sie uns. Immobilien sind ein breit gefächertes Spektrum - professionelle Beratung lohnt sich.

REMAX Oberwallis

Furkastrasse 7, 3900 Brig
027 924 68 68
info@remax-oberwallis.ch
www.remax-oberwallis.ch



Bachhalteweg Brig

Zentrales Wohnen im Grünen

Jetzt informieren unter bachhalte-brig.ch

Moderner Wohnungsbau
in bester Wohnlage

zu verkaufen: 3 1/2 bis 6 1/2 Zi Whg, Baubeginn Frühling 2017

Planung und Ausführung



T: 027 927 21 72, M: 079 221 04 10
www.ritzplan.ch

Verkaufspartner



T: 027 924 68 68, M: 079 221 04 11
www.remax-oberwallis.ch



Nähe bringt Vertrauen – und Komfort

Eingebettet im Grünen, an schönster unverbaubarer Hanglage oberhalb Naters, besticht das Terrassenhaus «Massegga» mit seiner eleganten wie dezenten Architektur. Ab September 2017 dürfen sich die Bewohner eines modernen Heims mit hochwertigen Materialien und vielen Sonnenstunden auf den grossflächigen Terrassen erfreuen. Für die rollstuhlgängige Liftanlage vertraut die Aletsch Bau + Immobilien AG auf einen lokal verankerten Anbieter: die Liftech AG in Brig.

Wir haben dazu Raoul Cina (RC), Geschäftsleiter der Aletsch Bau + Immobilien AG, und Pascal Schnyder (PS), Geschäftsleiter der Liftech AG, interviewt: **Raoul Cina, die Aletsch Bau + Immobilien AG hat schon vor dem Projekt «Massegga» mit der Liftech AG zusammengearbeitet.**

Was schätzen Sie am Briger Unternehmen?

RC: Mit Pascal Schnyder habe ich einen kompetenten Berater gefunden, auf dessen Aussagen ich bauen kann. Dank seiner langjährigen Erfahrung und dem breiten Fachwissen liefert er kompetent und rasch zuverlässige Daten; von der Offerte bis zur Rechnungstellung. Pascal Schnyder geht auf die individuellen Kundenwünsche genauso ein, wie es unserem eigenen Credo entspricht. Das stärkt natürlich das Vertrauen.

PS: Das kann ich nur bestätigen. Klein, flexibel und dynamisch ist das, was wir uns auf die Fahne schreiben. Beispielsweise benötigte Raoul Cina einmal in einer Stunde Zahlen und Fakten für eine Bauherrensitzung. Mit Stolz kann ich sagen, dass wir auch dieser Anfrage entsprechen konnten.

Sie fühlen sich also von der Liftech AG gut beraten?

RC: Auf jeden Fall! Beispielsweise konnte uns Pascal Schnyder überzeugen, dass der geplante Schräglift für den Terrassenbau «Massegga» nicht das richtige Produkt ist. Heute sind wir froh, dass wir seinem Vorschlag, der klassischen Variante, den Vorzug gegeben haben.

PS: Um nur von den wirtschaftlichen Vorzüge zu sprechen: Die Spezialkonstruktion wäre viel teurer geworden. Wir sprechen da von einem Mehrfachen der jetzigen Kosten. Vor allem aber werden durch die klassische Variante die Folgekosten tiefer ausfallen.

Setzen Sie für weitere Projekte wieder auf die Liftech AG?

RC: Ja, auch in künftigen Projekten werden wir gerne auf die Beratung der Liftech AG zurückgreifen. An dieser Stelle möchte ich es nicht unterlassen, Pascal Schnyder für die tolle Zusammenarbeit in den letzten Jahren zu danken.

PS: Danke auch. Wir freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit und sind überzeugt, mit der Aletsch Bau + Immobilien AG eine nachhaltige und erfolgreiche Partnerschaft eingegangen zu sein.

Kurzporträt

Uf d Liftech warte der nie lang ...

Bequem, schnell, geräuscharm und komfortabel – das ist es, was Sie an Ihrem Lift schätzen. Er bringt Sie schnell nach oben und bewegt Lasten zielsicher auf

die gewünschte Etage. Klar, dass Sie darauf nie verzichten wollen.

Als Kleinbetrieb mit jahrelanger Erfahrung bieten wir unseren Kunden höchste Flexibilität und fachgerechte Beratung und Betreuung; beispielsweise durch unsere vorteilhaften Wartungsabonnemente. Auch Reparaturen an Anlagen aller Hersteller werden durch unser motiviertes Team schnell und kostengünstig durchgeführt. Unser Pikettdienst in Brig ist an 365 Tagen während 24 Stunden erreichbar.

Sehr gerne stehen wir für eine unverbindliche Offerte für Neuanlagen, Modernisierungen und Wartungen zur Verfügung und gehen auf die individuellen Kundenwünsche ein.

Aletsch Bau + Immobilien AG – wir bauen für Sie

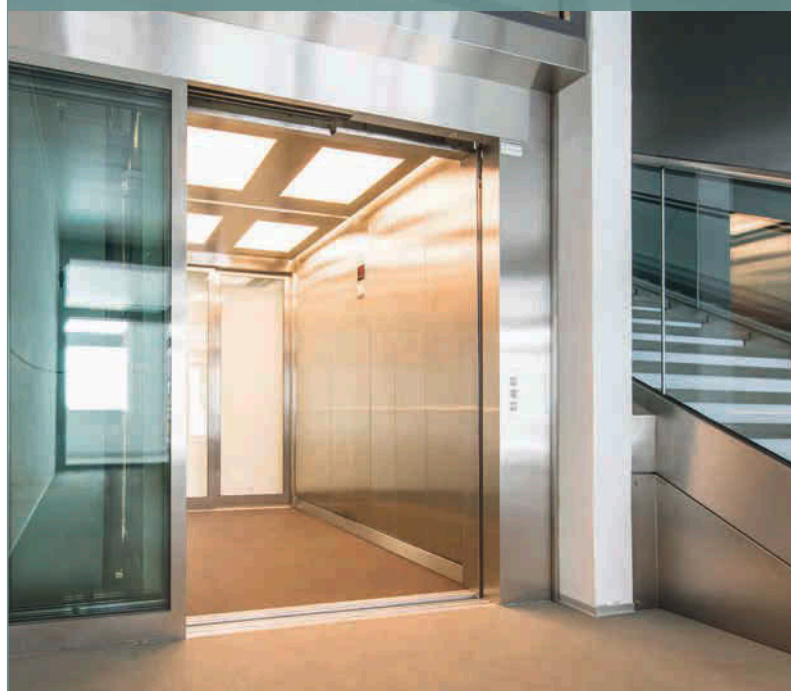
Nicht nur als Bauherr profitieren Sie von unserer grossen Erfahrung in der Projektorganisation, der Kostenoptimierung von Bauvorhaben sowie dem breiten Wissen in bautechnischen Belangen.

Als kleine, innovative Firma mit einem breiten Netzwerk liegt uns die kundennahe Beratung und Planung am Herzen. Diese zählt eindeutig zu unseren Stärken.

Wollen Sie Ihren Traum vom Eigenheim oder einer schönen Zweit-/Ferienwohnung verwirklichen? Möchten Sie Ihre Immobilie oder Bauparzelle verkaufen, wissen aber nicht, über welchen Kanal oder zu welchen Bedingungen? Gerne unterstützen wir Sie dabei und übernehmen diese Aufgabe für Sie!

Die Alternative im Oberwallis

Neuanlagen • Modernisierungen • Service • Reparaturen



Liftech AG

Kantonsstrasse 418 • 3900 Brig
T 027 924 24 26 • F 027 923 19 51
office@liftechag.ch • www.liftechag.ch



ALETSCH BAU

BERATUNG PLANUNG BAU VERKAUF

Furkastrasse 31 • 3904 Naters
Telefon 027 924 94 74 • Mobil 079 425 38 25
info@aletschbau.ch • www.aletschbau.ch



**Unser grösstes Ziel ist es,
Ihren Traum wahr werden zu lassen.**

Kampf um Ligaerhalt



Enge Spiele: Im Kampf um den Ligaerhalt muss der FC Oberwallis Naters leiden.

Foto RZ-Archiv

Oberwallis Noch vier Spiele hat der FC Oberwallis Naters Zeit, den Ligaerhalt zu schaffen. Am Samstag kommt es zum Strichduell gegen den SC Düdingen.

«Wir müssen in zwölf Spielen 20 Punkte gewinnen, dann sind wir sicher gerettet», rechnete Trainer Dejan Markovic zu Beginn der Rückrunde vor. Bis jetzt holte der FC Oberwallis Naters aus acht Spielen neun Punkte. Zu wenig. So liegen die Oberwalliser vier Runden vor Schluss in der 1. Liga immer noch auf einem Abstiegsplatz. Positiv: Die Abstände in der hinteren Tabellenregion sind sehr gering. Das Tabel-

lenschlusslicht La Sarraz-Eclépens liegt genau wie der FC Oberwallis Naters nur vier Punkte hinter dem zehntplatzierten Team Waadt U21. Deshalb ist Markovic zuversichtlich: «Das Team zeigt Charakter und verfügt über eine gute Spielqualität. Wenn wir dieses Niveau in den nächsten Runden halten können, so stehen unsere Chancen für den Ligaerhalt sehr gut.» Moral bewies die Mannschaft im Auswärtsspiel gegen das im Angriff sehr starke Etoile Carouge. Die Oberwalliser liessen sich vom Offensivfeuerwerk der Genfer nicht beeindrucken, und kämpften sich von einem 1:3-Rückstand zurück. Damit gewann Markovics Team einen wichtigen Punkt im Kampf um den Ligaerhalt. Auch

Hans Ritz, Präsident des FC Oberwallis Naters, bleibt optimistisch: «Wir schaffen das. Es gibt keinen (Abstiegs-)Plan B. Unsere direkten Konkurrenten haben auch das schwerere Restprogramm als wir.» So muss der FC Oberwallis Naters noch gegen Azzuri Lausanne, Vevey Sport und in der Schlussrunde gegen den FC Echallens ran. Am Samstag kommt es auf dem Stapfen zum Strichduell gegen den SC Düdingen, der vier Punkte vor den Oberwallisern liegt. In der Vorrunde endete das Spiel 1:1. ■ **Frank O. Salzgeber**

Filmbeitrag ab heute auf **rroTV**

Meisterschaft 1. Liga

FC Oberwallis Naters – SC Düdingen

Samstag, 6. Mai 2017
16.00 Uhr | Sportplatz Stapfen, Naters

Matchball-Stifter

SOPO AG, Möbel & Teppiche, Eyholz
Tobler Haustechnik AG, Blatten
Carrosserie Cico AG, Gamsen
Rest. Zunftstube, Glis

Die Tabelle

1. Liga

1. Yverdon Sport	22	53	: 25	50
2. Stade Lausanne	22	46	: 20	46
3. Lancy	22	40	: 26	39
4. Echallens	22	40	: 39	34
5. Young Boys II	22	45	: 36	32
6. Azzuri Lausanne	22	31	: 35	29
7. Martinach	22	39	: 45	29
8. Etoile Carouge	22	49	: 50	28
9. Vevey Sports	22	28	: 35	26
10. Team Waadt U21	22	42	: 41	24
11. Düdingen	22	24	: 47	24
12. Freiburg	22	28	: 42	21
13. FC Oberwallis	22	31	: 38	20
14. La Sarraz	22	27	: 44	20

Hauptsponsor



Co- & Junioren-Sponsor



Weitere Sponsoren



Kuvertdruck Zurwerra AG
Weingartenstrasse 66, 3904 Naters
T 027 924 34 20, www.kuvertdruckzurwerra.ch



Tel. 027 924 68 68
Mobile 079 221 04 10



Andenmatten Daniel GmbH - 3910 Saas-Grund
Tel. 027 957 26 47 - Natel 079 213 57 33
ital@freesurf.ch



Ritz Lebensmittel GmbH | Furkastrasse 36B | CH-3904 Naters



Perren Baugeschäft AG
3997 Bellwald



GZ Plättli - Unterlagsboden AG
3900 Brig

BDM mit mehreren Titelaspiranten

Region Am Wochenende startet die Fussball-Bergdorfmeisterschaft (BDM) in die neue Saison. Es sind gleich mehrere Teams, die in der Gruppe A um den Meistertitel mitspielen können. Eine Übersicht.

Gspon ist amtierender Meister der Bergdorfmeisterschaft. Das Ziel für die Staldenrieder ist demnach klar: Die Titelverteidigung solls sein. Das dies ein ganz harter Brocken wird, weiss Coach Roland Abgottspon: «Die Meisterschaft ist derart ausgeglichen, dass man gegen jeden Gegner Punkte verlieren kann, ich sehe acht Teams, die sich in der Gruppe A um den Titel streiten.» Der Meistercoach blickt auf eine gute Vorbereitung zurück. Seit mehreren Wochen zirkuliert der Ball wieder auf dem eigenen Outdoor-Terrain. Der Kunstrasen macht es für Gspon möglich, derart früh auf dem Platz zu spielen. Vorher wurde intensiv an der Kondition gearbeitet. Spürt der Titelhalter Druck bezüglich Titelverteidigung? «Kein bisschen», sagt Abgottspon und erklärt: «Wir wollen gute Spiele zeigen und nehmen, was am Schluss herauschaut.» Konkreter wird der Coach, wenn er über den Cup spricht: «Wir warten schon lange auf eine Finalqualifikation, deshalb werden wir den Cup-Wettbewerb heuer besonders ernst nehmen.»

Kein Trainer beim FC Spycher

Auch wenn Roland Abgottspon keinen Gegner unterschätzen will und jedem Team zutraut, über sich hinauszuwachsen, werden wohl die Teams aus Ausserberg und Visperterminen (FC Spycher) die grössten Herausforderer des Meisters sein. In Visperterminen kämpft die erste Mannschaft heuer jedoch mit einem ganz neuen Problem: Für die erste Mannschaft konnte kein Trainer gefunden werden. Dies, obwohl der FC Spycher während des Winters intensiv nach einem neuen Trainer suchte. Vereinsintern wurde die Lösung gefunden, dass jeweils ein Trainer das Dienstag-Training und ein anderer das Freitag-Training leitet. Pikant: Neben der steten Trainersuche liess sich der FC Spycher von einem Kondi-Trainer auf die neue Saison vorbereiten. Nach Aussagen eines Spielers liess sich ein solcher einfacher finden als einen Chef-Coach. Spycher startet gegen Aufsteiger Mund



Der FC Gspon startet als Titelverteidiger in die neue BDM-Saison.

Foto zvg

in die neue Saison und will heuer erneut vorne mitspielen. Und wenn möglich den «Derby-Rivalen» aus Gspon in der Meisterschaft fordern.

Zermatter Ausrufezeichen in der Halle

Neben den acht Teams in der Gruppe A (der Letztplatzierte steigt ab) kämpfen in der Gruppe B sechs Teams um den Aufstieg in die höchste Spielklasse. Die erste Runde steigt eine Woche nach dem ersten Spieltag der Gruppe A. Mitfavorit für den B-Meistertitel ist der FC Zermatt, der am Fiescher Hallenturnier überzeugte und in den Final vorsties. Trainer Thomas Sarbach dämpft die Ambitionen allerdings: «Wir starteten das Hallenturnier mit dem Ziel, die Gruppenphase zu überstehen, anschliessend hatten wir auch das nötige Wettkampfglück, das uns bis ins Endspiel brachte.» Und sie hatten Nicolas Perren, der Torschützenkönig des traditionellen Turniers wurde. Die Zermatter trainieren seit drei Wochen auf ihrem Fussballplatz und verbrachten während des Winters auch zahlreiche Stunden in der Halle. Der Stamm der Mannschaft ist seit Jahren unverändert. «Zwischendurch wird das Team durch eigene Junioren ergänzt», sagt der Trainer. Unverändert

sind jedoch die Herausforderungen des Trainers während einer Saison. Sarbach dazu: «Bei einem Heimspiel können wir meist auf den gesamten Kader zurückgreifen, bei Auswärtsspielen gibt es oft gewichtige Absenzen.» Deshalb spricht Sarbach auch von einer Klassierung in den Top 3 als Saisonziel. Es sei denn, sein Team starte besser in die Meisterschaft als in der vergangenen Saison, als man gleich zum Auftakt drei Niederlagen in Serie hinnehmen musste. Liegt dann sogar der Aufstieg drin? «Nein», sagt Sarbach und erklärt, dass man primär «einfach eine gute Saison» spielen will. ■

Simon Kalbermatten

Start in die neue Saison

Die erste Runde

Samstag

16.00	Inter Wiler	-	Ausserberg
17.00	Gspon	-	Gamsen
17.30	Spycher	-	Tobias Mund

Sonntag

15.30	Unterbäch	-	Simplon Dorf
-------	-----------	---	--------------

Anzeige

2. Liga FC Naters – FC Termen/Ried-Brig

Matchballstifter: FC ZP Brig Simplon,
Schmidt Rolf, Glis (VIP)
Norbi und Norbi, Glis / Gamsen

Hauptsponsoren: Raiffeisen + Helvetia Versicherung
Co-Sponsor: Aletsch Elektro AG Naters
Ausrüster: Intersport Abgottspon Visp

Mittwoch, 10.5.2017, 20.00 Uhr,
Sportplatz Stapfen, Naters



FC NATERS

Rätsel

Gewinner Nr. 16: Romeo Ruppen, Naters

Gehalt, Lohn	ein Halbedelstein	Hauptstadt von Tibet	▽	dän. Filmkomiker †	Gerichtshof der Kurie	von übergrosser Härte	6	arktischer Meeresvogel	Ladenhüter	▽	Autokz.-Kanton Neuenburg
▷	▽	▽			▽	Lastschiff	7	▽			2
▷				Weichnadelbaum		Kleidungsstück	▷				
Schweiz. Maler (René)			Sittenlehre	▷					Befehl, Anweisung		Abk.: Stück
Schweiz. Sängerin (Lys)	▷					Irisgewächs		fossiler Brennstoff	▷		▽
▷			niedrige Temperatur		Mandant	▷					5
griechischer Buchstabe	US-Rockgruppe (The ...)	Haushaltsabfall	▷								heiliger Stier in Ägypten
Glaslichtbild (Kw.)	▷			Saugströmung	▷		8	griechischer Buchstabe		Lehrer Samuels	▽
▷	1	4			ital. Dramatiker (Nobel-Preis)		Vogellaut	▷			
Schweiz. Sänger (Polo)		Autokz. Kt. Appenzell-Innerrh.		Schw. Maler (J.H.) † 1825	▷		3				
ohne hilfreiche Idee	▷	▽						höchste ägyptische Göttin	▷		
persönliches Fürwort	▷			1	2	3	4	5	6	7	8

CHARISMA PIZZA & KEBAB
Mc Döner

Brig – Visp – Täsch – Susten

5.- CHF BON gültig 4. – 31. Mai 2017

gültig in allen Filialen – nicht kumulierbar – nur Originalbons

Gewinn

Ein Gutschein im Wert von Fr. 50.- von Pizza & Kebab Charisma Mc Döner.

Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel», Pomonastrasse 12, 3930 Visp, oder per E-Mail an: werbung@rz-online.ch
Einsendeschluss ist der 8. Mai 2017. Bitte Absender nicht vergessen! Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

Auflösung Nr. 16, 2017

A	S	G		W						
R	H	O	N	E	N	A	U	E	N	
B	R	I	G	L		E	L	E	N	D
E	L	T	E	N	U	E	F			
S	A	L	U	E	T	K	A	A		
H	T	L	T	A	R	O	L	L	A	
			S	U	B	T	O	T	A	L
Z	U	T	A	H	N	R	M			
C	E	S	A	R	E	A	E	R	A	
U	R	K	N	I	T	T	E	L		
G	A	R	A	G	E	S	T	E	T	
S	H	E								

MELODIEN

HÖHERE FACHSCHULE
Bereich Gesundheit Wallis

Stellenanzeige

Zur Verstärkung ihres Teams schreibt die **Höhere Fachschule Bereich Gesundheit Wallis**, HF-Bildungsgang Pflege, folgende Stelle aus:

Dozent/in HF

Beschäftigungsgrad 100%
Arbeitsort Visp
Stellenantritt 1. August 2017

Nähere Informationen zu dieser Stelle finden Sie auf der Website der HES-SO Valais-Wallis unter www.hevs.ch/Jobs

Die Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis zum 12. Mai 2017 (Datum des Poststempels) zu senden an die HES-SO Wallis, Human Resources, Route du Rawil 47, 1950 Sitten (Referenz: 1048).

HÖHERE FACHSCHULE Bereich Gesundheit Wallis • Pflanzettastrasse 6 • 3930 Visp
+41 27 604 28 01 • info@hf-gesundheit.ch • www.hf-gesundheit.ch
Geführt durch die Hochschule für Gesundheit der HES-SO Wallis

SAISON-ERÖFFNUNG

FREITAG, 5. MAI 2017
08:00 - 20:00 UHR

SAMSTAG, 6. MAI 2017
08:00 - 17:00 UHR

SONNTAG, 7. MAI
2017 08:00 - 17:00 UHR

20% RABATT AN DIESEN TAGEN

MOTO BOUTIQUE SWISS

DAINESE

SCHUBERTH

Badesaison 2017 startet

Visp Als erstes saisonales Freibad im Oberwallis startete das Schwimmbad Mühleye am 28. April in die Badesaison 2017.

«Dank guten Ergebnissen des Campings 2016 kann das Schwimmbad Mühleye wiederum mit 19 Wochen Badevergnügen aufwarten, mit vielen Events und einem abwechslungsreichen Kursangebot», erklärt die Betriebsleiterin Helga Hreinsdottir. Die Schwimmschule bietet Kindern wie Erwachsenen Schwimmkurse und individuellen



Visp: Die Badesaison im Schwimmbad Mühleye ist eröffnet. Foto zvg

Unterricht an. Neu wird der Fünfliber-Schnupper-Kurs für alle fünfjährigen Kinder angeboten. Nebst Aquapower-Kursen werden diesen Sommer auch Kurse «Floating» mit speziellen Matten angeboten. Die «compagnie digestif» (Carina Pousaz/Jennifer Skolovski) ist viermal im Mai/Juni vor Ort und bietet einen Zirkus-Workshop für Kinder an. Auf dem Campingplatz wird das Angebot an Mieteinheiten durch verschiedene Wohnwagen, das Tipi und zwei neue Holzhäuschen erweitert. Diese bieten günstige, aber stimmungsvolle Unterkünfte für unsere Besucher an. Das Camping Visp entwickelt sich unter anderem zu einem Basecamp für den Bike-Tourismus. Der Aboverkauf ist online und an der Camping-Rezeption gestartet und ist noch bis zum 8. Mai vergünstigt. ■ rz

Mehr Infos und Anmeldungen auf www.camping-visp.ch

Matineekonzert der MG «Glishorn» Glis

Glis Das Matineekonzert der MG «Glishorn» findet am 7. Mai um 11.00 Uhr im Theatersaal des Kollegiums Spiritus Sanctus Brig statt und entführt die Zuhörer nach Lateinamerika.

Sowohl in musikalischer wie kulinarischer Sicht erwartet das Publikum eine breite Palette von Mexiko bis nach Feuerland. Wer an heissen Rhythmen, eingängigen Melodien und ein bisschen Melancholie denkt, der wird am Matineekonzert auf seine Kosten kommen. Werke von Komponisten wie Arturo Marquez, Morton Gould, Pablo Moncayo oder Pérez Prado versprechen ein musikalisches Feuerwerk. Lateinamerikanische und karibische Klänge prägen das Programm.

Lassen Sie sich also entführen nach Mittel- und Südamerika und erleben Sie eine gute Stunde lateinamerikanische Klänge.

Die MG «Glishorn» würde sich freuen, Sie zu diesem Konzert begrüßen zu dürfen. ■ rz



Musikgesellschaft «Glishorn». Foto zvg

Ihr Beitrag zu Energie 2050

Wir haben die Lösung

solar-metallbau.ch

Tanzaufführung fame Tanzwerkstatt

DAS DSCHUNGELBUCH

La Poste Visp Sa 6. Mai 2017 20⁰⁰
So 7. Mai 2017 17⁰⁰

Vorverkauf ab 21. April
Raiffeisenbank Visp: Kinder 15.- / Erwachsene 25.-
Abendkasse: Kinder 20.- / Erwachsene 30.-

visp-gemeinde www.tanzwerkstatt-fame.ch

LONZA **Bürgerchaft Visp** **SwissLife**

RZ

Buchen Sie Ihren Inserateplatz in der nächsten RhoneZeitung auf den

Spezialseiten zum Thema Aus- und Weiterbildung

Inserateannahmeschluss: 19. Mai 2017
Erscheinungsdatum: 26. Mai 2017

Telefon 027 948 30 10
werbung@rz-online.ch

Das Dschungelbuch im Visper La Poste

Visp Die Tanzwerksatt Fame Shows aus Visp zeigt am Wochenende in zwei Vorführungen die Darbietung «Das Dschungelbuch» – eine weltweit bekannte Geschichte. Ihr Erzähler, der britische Schriftsteller und Autor Rudyard Kipling, eröffnete seinem Publikum mit «The Jungle Book» in den Achtzigerjahren eine völlig neue Welt: diejenige des indischen Dschungels. Dabei fungierte die Geschichte von Mowgli dem Findelkind, welches bei den Tieren im Dschungel aufgewachsen ist, unter der Leserschaft früh als Favorit. Seither begeistern Mowglis Geschichten zahlreiche Menschen auf der gan-



Das Dschungelbuch wird am Wochenende tänzerisch interpretiert. Foto zvg

zen Welt und dienen als Inspiration für viele Kulturschaffende. So auch für die Tanzwerkstatt Fame. Am Samstag, 6. Mai (20.00 Uhr), und Sonntag, 7. Mai (17.00 Uhr), wird das La Poste in Visp Mittelpunkt

des Geschehens. Tickets sind im Vorverkauf bei der Raiffeisenbank in Visp erhältlich oder können am Tag der Aufführung an der Abendkasse bezogen werden. ■ rz www.tanzwerkstatt-fame.ch

Schreiber v. Schneider «Mein Leben als Paar»

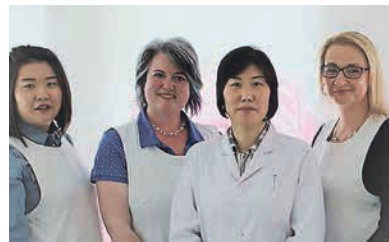
Brig 80 Beziehungskistchen voller Zank und Zärtlichkeit: In der Buchhandlung «ZAP» wirft am Dienstag, 9. Mai, um 19.30 Uhr das beliebte Kolumnisten-Duo Schreiber und Schneider einen selbstironischen Blick in zwei Spiegel: ihren und seinen. In ihrem neuen Kolumnen-Sammelband gehen die beliebten Chronisten des Alltags der

Frage nach, wie sehr man sich in einer Partnerschaft selbst aufgibt. Wer verliert, wer gewinnt etwas? Und was bleibt für beide übrig? Dazu gibt es ja immer mindestens zwei Antworten. Mit viel Selbstironie und Sprachwitz nehmen sie den Alltag und weitere Problemzonen unter die Lupe. ■ rz brig@zap.ch



Das Ehepaar Schreiber. Foto zvg

Tag der offenen Tür bei China-MedTao



Lei Liu (2. v. r.) und ihr Team. Foto zvg

Visp In der neu eröffneten Praxis für Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) China-MedTao an der Bahnhofstrasse 4 in Visp empfängt die TCM-Ärztin Lei Liu und ihr Team die Besucher zum Tag der offenen Tür am Samstag, 6. Mai, Donnerstag, 11. Mai, und Samstag, 13. Mai, jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr.

Die Praxis ist Krankenkassen anerkannt. TCM-Ärztin Lei Liu hat fünf Jahre an der TCM-Universität in Henan studiert und verfügt über 23 Jahre Berufserfahrung in den Gebieten Akupunktur, Massage, Schröpfen und Physiotherapie. ■ rz info@china-medtao.ch www.china-medtao.ch

KINO ASTORIA VISP

Do 04.05.	20.30 h	Get out – Premiere
Fr 05.05.	20.30 h	Get out
Sa 06.05.	14.00 h	Die Schlümpfe – Das verlorene Dorf 3D
	17.00 h	Guardians of the Galaxy Vol. 2 (3D)
	20.30 h	Get out
So 07.05.	14.00 h	Die Schlümpfe – Das verlorene Dorf 3D
	17.00 h	Guardians of the Galaxy Vol. 2 (3D)
	20.30 h	Get out
Mo 08.05.	20.30 h	Manchester by the sea
Di 09.05.	20.30 h	Get out
Mi 10.05.	20.30 h	Get out

Reservationen unter: 027 946 16 26
2½ Stunden vor Filmbeginn

LA POSTE
KULTUR · KONGRESS · RESTAURANT

SA. 20. MAI 2017, 19.30 UHR
CHARLEYS TANTE
OPERETTE VON BRANDON THOMAS
KAMMEROPER MÜNCHEN

ENTRITT FR. 55.-, 50.-, 45.-
STUDENTEN/LEHRLINGE: 50%

VORVERKAUF: 027 948 33 11 www.lapostevisp.ch

Was löift?

Kultur, Theater, Konzerte

- Visp, bis 21.12., 16.00–20.00 Uhr, Marktplatz Pürumärt
- Naters, bis 15.10., Haus St. Michael Kunstausstellung Edwin Zeiter
- Brig, 4.5., 19.30 Uhr, ZAP, Sybille Bayard Walpen
- Naters, 5./6./7./9./10./13./14.5., Zentrum Mission Theater: Schäferstündli
- Brig, 7.5., 11.00 Uhr, Theatersaal Kollegium Matineekonzert America Latina (MG «Glishorn»)

Sport und Freizeit

- Brig-Glis, bis 5.6., Tennis- und Squash-Center Tenniskurs für Erwachsene
- Leuk, 5.–7.5., Märchenwelt
- Naters, 6.5., 16.00 Uhr, Sportplatz Stapfen 1. Liga FC Oberwallis Naters – SC Düdingen
- Salgesch, 6.5., 17.00 Uhr, Pfyng-Finges Exkursion Insekten am Teich
- Visp, 6./7.5., 20.00/17.00 Uhr, La Poste, Tanzaufführung: Das Dschungelbuch (Fame Tanzwerkstatt)

- Salgesch, 9.5., ab 18.30 Uhr, Pfyng-Finges, Reiher
- Ried-Brig, 13.5., ab 10.00 Uhr, Dorfplatz 18. Chäs und Volgtag
- Stalden, 13.5., Rally Garage Ausstellung
- Binn, 19.+20.5., Restaurant Albrun
- 2. Binner Comedy Dinner mit Duo Dünitü
- Brig-Glis, 24.–28.7., Tennis- und Squash-Center PAT-Sommertenniskurs für Kinder und Junioren

Neuwagenausstellung in Visp



Stephan Ziegler (54) aus Agarn und David Bumann (28) aus Ried-Brig.



Claudia (41) und Sarina Thenen (8), beide aus Glis.



Thomas Gloor (45), Anja Holzer (44), beide aus Glis, und Nicole Tschiemer-Fryand (38) aus Brig.



Sascha De Luca (20) aus Brig, Christian Bregy (19) aus Turtmann und Sven Kürzinger (18) aus Visp.



Kevin Pfammatter (23) und Carmen Leutenegger (22), beide aus Mund.



Carlo Fryand (62) aus Steg, Bethli Borter (64) und Luis Borter (69), beide aus Birgisch.



Susen Schnydrig (24) aus Naters und Roland Squaratti (49) aus Glis.



Ruedi (58), Ralf (28) und Christine Furrer (54), alle aus Bürchen.



Jürgen Brigger (43), Karin Abgottspon (46), beide aus Staldenried, Jennifer (29) und Luca Triulzi (34) aus Baltschieder und Roland Lüthi (53) aus Glis.



Andy Kormann (50) vom Simplon und Lili Amherd (36) aus Glis.

Weitere Bilder auf **1815.ch** ★

Fotos: Eugen Brigger



Christine Schmidt-Ruffiner (48) und Wolfgang Schmidt (46), beide aus Susten.



Marita Gasser (48) aus Naters, Kilian Walpen (30) aus Ausserbinn und Fränzi Wyer (59) aus Lalden.



Stefanie (53) und Leo Regotz (55), beide aus Staldenried.



Daniel Lutz (36) aus Naters, Markus Julier (29) aus Brig und Marc Briggeler (33) aus Brig.



Thomas Hischier (47) aus Leuk, Sandra Ursprung (43) aus Glis, Heidi Schaller (35) und Christian Crettaz (36), beide aus Eggerberg.



Gewinner

Nina Schnyder (21), Niedergampel

Preis: 1 x Wanderpass Aletsch im Wert von CHF 49.-. Gültig ab 10.6.2017

Der Preis kann am Schalter der Mengis Druck & Verlag AG, Pomonastrasse 12, Visp, während der Bürozeiten abgeholt werden.

Dario Hildbrand (29) aus Gampel und Nina Schnyder (21) aus Niedergampel.



Carmen (44) und Rinaldo Zenklusen (46), beide aus Naters.



Bernhard (72) und Silvio Lüthi (42), beide aus Naters.

Wohnungsräumung zuverlässig + günstig, 077 496 39 99

Sanitär Rep. + Umbauten

SIMA Schmid, 079 355 43 31

Antiquitäten, Restauration und Reparatur von Möbeln aller Epochen, 079 628 74 59

NEU Esstische auffrischen öko. bio., 079 628 74 59

Musiker Therry singt + spielt Schlager, Stimmung, Oldies 079 647 47 05

Passfoto / Hochzeit, 1h-Service www.fotomathieu.ch

Übernahme **Restaurierung** von Giltsteinöfen, 079 401 49 18

Sanitär, Heizung, Solaranlagen

Gerne erstelle ich Ihnen eine Offerte, zum fairen Preis, eidg. dipl. Fachmann, 078 610 69 49 www.arnold-shs.ch

Hypnosetherapie Karin Werlen www.sanapraxis.ch

Umzüge Wallis, Umz./Rein./Transp./Ents., 078 928 40 40

Rhoneumzug GmbH Umz./Rein./Räu./Ents. aller Art 079 394 81 42

Musiker wosch guti Musik hat lüt dem Jonny a, 078 967 21 39

Gross- und Kleinuhr Reparaturen + Verkauf, BV Time GmbH Brig und Varen, 079 573 62 18

KundheitsPraxis Annette med. Massage, 079 609 32 47

Schmerztherapie n. Liebscher&Bracht 079 609 32 47

Weisse **Hochzeitstauben** für Ihr Fest, 079 679 99 63

Übernahme **Um-, Neubauten** Gipserei, 079 754 57 60

Kerzen zur Firmung Kerzenatelier, Birgisch, 033 345 51 16 www.kerzenatelier.ch

Meditation mit persönlichen Schutzengelbotschaften mit Simone Balmer, 1. Juni 14.00 oder 18.00 Uhr, Y. Roten 079 523 22 82 www.yogastudioom.ch

Brig Wiese ca. 2000 m², als **Schafweide**, 077 474 62 39

Nuggi- & Beissketten nach Wunsch! www.mämmi.ch

Flohmarkt Brig Saltinabrücke, samstags 9.00–16.00 Uhr

Restaurant

Partyservice Martin Stocker

Visp, 079 543 98 47 www.partyservice-stocker.ch

Mineur Steg jeden So 14.00–17.00 Uhr Musik, 079 770 72 12
Exklusiv in der Oberwalliser Talsohle!!! **Crêpes** ab 11.00 Uhr Mo–Fr im Tearoom Stadel Symphonie, Märtmattenstr. 1a, 3930 Visp

Treffpunkt

Seniorenbetreuung power-mental.ch, 078 812 75 85

Alleinstehende Frau 64 sucht Gleichgesinnte zum Verbringen der Freizeit, Wandern, Reisen, Kino, Theater, zum Diskutieren 079 543 10 72

Hundesalon Gampel www.helmerhof.ch 079 617 14 20

Kurse

www.aletschyoga.com

Gruppen- & Privatlektionen

Freude an Liedern und Songs?

Gesangsstunden in Visp

Jean-Pierre Jullier, 027 934 15 89

Zumba Mo 18–19/19–20 Uhr

und Di 8–9/9–10 Uhr, Aletschspa, Naters 077 407 98 87

Gitarrenunterricht + Ukulele

079 394 08 20

Massageschule Meier Leukerbad / oase-der-ruhe.ch

Yoga + Coaching www.institut-lebensgestaltung.ch



RZ

Besuchen Sie unsere Babygalerie www.1815.ch

Erfolg ist lernbar

- Sprachkurse D/E/F/SP/I
- Handelsschule mit Diplom
- Kaderschule HWD/VSK
- Techn. Kaufmann eidg. FA
- Kaufmann/-frau eidg. FZ
- Arzt-/Spitalsekretärin

Jetzt Kursbeginn!

Bénédict

AARBERGERGASSE 5 (NÄHE HAUPTBAHNHOF)
3011 BERN PARKING METRO
TEL. 031 310 28 28

www.benedict.ch

Die **Schweizer Reisekasse Reka** ist eine Non-Profit-Organisation mit Sitz in Bern. Die seit über 75 Jahren erfolgreich tätige Genossenschaft ist Herausgeberin von Reka-Geld (Reka-Checks, Reka-Card, Reka-Lunch und Reka Rail) und vermietet Ferienwohnungen in der Schweiz und im Mittelmeerraum. Reka besitzt 17 eigene Ferienresidenzen mit insgesamt rund 700 Wohneinheiten, ein Ferienhotel mit 92 Zimmern sowie Hallenbäder und weitere bewirtschaftete Räumlichkeiten.

Das Reka-Feriedorf Blatten-Belalp bietet den Gästen während mindestens 35 Stunden pro Woche ein Kinder- und Familienprogramm an. Zur Leitung unseres anerkannten Hortes suchen wir eine/n

Teamleiter/in Kinderbetreuer/in Rekalino, (80%)
Reka-Feriedorf Blatten-Belalp, Wallis

Aufgabenbereiche:

- Gestaltung und Durchführung des Rekalino-Familienprogramms
- Selbständige Betreuung der Kinder und Jugendlichen
- Vorbereitung, Organisation und Durchführung des Kids und Teens Club
- Organisation und Durchführung von Ausflügen und wiederkehrenden Anlässen
- Personaleinsatzplanung
- Umsetzung der betrieblichen und pädagogischen Konzepte
- Saisongerechte Dekoration des Rekalinobereichs

Anforderungen:

- Abgeschlossene pädagogische Ausbildung als Fachfrau Kinderbetreuung oder ähnliche anerkannte Ausbildung im Bereich der Kinderbetreuung
- Weiterbildung als Berufsbildner/in von Vorteil
- Freude am Umgang mit Kindern und Jugendlichen verschiedener Nationalitäten
- Selbstständigkeit, Eigeninitiative, Flexibilität
- Bereitschaft für saisonbedingte und unregelmässige Arbeitseinsätze
- Ihre Muttersprache ist Deutsch, mündliche Fremdsprachenkenntnisse (f / e) von Vorteil

Reka-Angebot:

- Eine anspruchsvolle und vielfältige Tätigkeit
- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen und gute Sozialleistungen
- Angenehmes Arbeitsklima

Stellenantritt: per sofort oder nach Vereinbarung

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen: Maria Zenklusen, Leiterin Ferienanlage, gastgeber.blatten@reka.ch

Interesse?

Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (inkl. Lebenslauf mit Foto und Zeugniskopien) bis 15.05.2017 elektronisch an: gastgeber.blatten@reka.ch.

Reka Feriedorf Blatten-Belalp, Maria Zenklusen, Wiichje 3, 3914 Blatten/Naters, Tel: 027 924 11 44

Schweizer Reisekasse (Reka) Genossenschaft

Neuengasse 15 | Postfach | 3001 Bern
031 329 66 33 | www.reka.ch

Mit Reka liegt mehr drin

reka

Musikgesellschaft Glishorn Glis
Matinée-Konzert
América Latina
Sonntag, 7. Mai 2017 - 11.00 Uhr
Theatersaal Kollegium Brig
Leitung: Georges Martig **Eintritt frei**

Rufen Sie uns an – wir beraten Sie gerne!

**Geschäfts-
drucksachen**

**Brief-
papier**

Kuverts

**Fest-
büchlein**

**Fest-
zeitung**

Tischsets

Layout

**Jubiläums-
zeitung**

**Bilder
bearbeiten**

Gestaltung

Kopien

**Mitarbeiter-
magazin**

Flyer

Plakate

Broschüren

Persönlich. Effizient. Preiswert.

mengis

Mengis Druck und Verlag AG · Pomonastrasse 12 · CH-3930 Visp
T 027 948 30 30 · info@mengisgruppe.ch · www.mengisgruppe.ch